Mehr Nachrichten auf:
barnim-aktuell.de

BARNIM | JOURNAL

Lokales

Panketaler Laden ist „Lieblingsladen 2023“ in Brandenburg

Unser Barnim

Landrat dankt ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

Aus der Politik

Wandlitzer Kämmerer Braungard verlässt Gemeindeverwaltung

Mit den Inhalten aus

HEIDEKRAUTJOURNAL ***WANDLITZ*** | HUSSITENJOURNAL ***BERNAU*** | BARNIMJOURNAL ***SÜD***

Ausgabe: Dezember 2023

Anzeige

Kraftstoffverbrauch der hier abgebildeten Honda Modelle in l/100 km: Kurzstrecke (niedrig) 5,7–4,8; Stadtrand (mittel) 5,8–4,5; Landstraße (hoch) 6,0–5,3; Autobahn (Höchstwert) 8,1–7,3; kombiniert 6,7–5,8 und gewichtet, kombiniert 0,8 (CR-V e:PHEV) bzw. Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert 18,2 (e:Ny1) und gewichtet, kombiniert 15,5 (CR-V e:PHEV). CO2-Emission in g/km: kombiniert 151–131 und gewichtet, kombiniert 18 und elektrische Reichweite (EAER) 82 km und (EAER city) 105 km (CR-V e:PHEV). Alle Werte nach WLTP. Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Wir wünschen all unseren Kundinnen und Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest!

Impressum
Herausgeber: BAR.Verlag Medien UG (haftungsbeschränkt)
Basdorfer Hauptstraße 55
16348 Wandlitz
Telefon: 033397-64516
info@barnim-aktuell.de
www.barnim-aktuell.de
Redaktion: Daniel Pfeiffer
Druck: Rytas Print

Vertrieb: Kostenlose Verteilung an die Haushalte in den Orten der Gemeinden Wandlitz und Ahrensfelde sowie der Städte Bernau, Biesenthal und Werneuchen. Zusätzliche Auslegung in den Regionen.
Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Das Heidekraut Journal übernimmt keine Rechtsberatung. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bildnachweise
Cover: Andy Holmes, unsplash

Sie haben was zu sagen? **Wir veröffentlichen Sie.**

Sie möchten einen Artikel diskutieren oder einen Kommentar zum Zeitgeschehen abgeben? Ob Leserbrief oder Meinungsbeitrag - nutzen Sie Barnim Aktuell als Plattform, um sich Gehör zu verschaffen. Einsendungen: info@barnim-aktuell.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der Vielzahl an Einsendungen nicht jeder Beitrag berücksichtigt werden kann. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung Kürzungen vor.

Einsendeschluss: 25. Dezember
Auslegestellen: https://barnim-aktuell.de/uber-uns/

Maximilian Wonke, Jenny Trojak und Philipp Witzmann. Foto: nebenan.de / NUR EIN MÜ.

Panketaler Laden gewinnt: NUR EIN MÜ. ist „Lieblingsladen 2023“ in Brandenburg

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Panketal: Unter dem Motto „Deutschland sucht den Lieblingsladen“ werden seit Anfang Juni in einer bundesweiten Mitmach-Aktion die beliebtesten lokalen Geschäfte gesucht. Nun ist es endlich so weit: Die Gewinner des großen Online-Votings stehen fest. Sie wurden am „Kauf Lokal“-Tag – dem 18.11.2023 – bekanntgegeben und mit dem „Kauf Lokal“-Award zum „Lieblingsladen 2023“ gekürt.

In Panketal sticht ein lokaler Laden besonders hervor: „NUR EIN MÜ.“ hat von Kunden und Kundinnen, Fans und Followern die meisten Votes in Panketal erhalten und sich im Rennen um den „Lieblingsladen 2023“ in seinem Bundesland gegen andere nominierte Läden durchgesetzt. Damit gehört die Letterpressmanufaktur aus Brandenburg zu den beliebtesten Shoppinglocations in Deutschland.

Award-Übergabe: Die Vergabe des Awards an „NUR EIN MÜ.“an Inhaberin Jenny Trojak erfolgte am 18.11.2023 durch Philipp Witzmann, CEO von Deutschlands größter Nachbarschaftsplattform nebenan.de sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Panketal, Maximilian Wonke.

„Wir sehen bei nebenan.de jeden Tag, dass in immer mehr kleinen und auch großen Innenstädte weniger Läden existieren, die wie Jenny‘s Papeterie NUR EIN MÜ.‘ mit Kreativität, ganz viel Herzblut und mit tollem Unternehmergeist für lokale Ladenvielfalt in der Umgebung sorgen. Mit handgemachten Produkten und ihrer eigenen Letterpresse sowie regelmäßig stattfindenden Workshops schafft sie einen ganz besonderen Begegnungsort für ihre Nachbar:innen in und um Panketal.“ – gratuliert Philipp Witzmann, CEO von nebenan.de.

Und auch Bürgermeister Maximilian Wonke unterstützt die Initiative: „Ich gratuliere Frau Trojak herzlich zur Auszeichnung ‚Lieblingsladen‘. ‚NUR EIN MÜ.‘ ist nicht nur ein toller Schreibwarenladen, sondern macht in unserem Ort ein tolles, kreatives Angebot für Kinder und Erwachsene. Das Geschäft ist ein attraktiver Anlaufpunkt in der Schönower Straße und stärkt unsere lokale Wirtschaft.“.

Am 18. November 2023 war „Kauf Lokal“-Tag. Neben Panketal wurden bundesweit in den anderen 15 Bundesländern die Lieblingsläden, die im Voting die meisten Stimmen pro Bundesland erhalten haben, mit dem „Kauf Lokal“-Award ausgezeichnet. Die Vergabe der Awards an die insgesamt 16 Favoriten erfolgte am „Kauf Lokal“-Tag, dem 18. November, in dezentralen, regionalen Verleihungen bei den jeweiligen Gewinnerläden vor Ort. Auf diese Weise soll die Aufmerksamkeit für den regionalen, stationären Handel und die Menschen dahinter gesteigert werden.

NUR EIN MÜ.

Logo: NUR EIN MÜ.

„Deutschland KAUF LOKAL“ bietet eine Plattform für all diejenigen, die den stationären Handel stärken und die Lebendigkeit der Innenstädte und Ortskerne langfristig erhalten wollen. Seit dem Start der Kampagne vor drei Jahren haben sich viele weitere Partner und Unterstützer angeschlossen und begleiten auch die diesjährige Mitmach-Aktion.

Mehr Informationen zur Mitmach-Aktion „Deutschland sucht den Lieblingsladen“ und der Nachbarschaftsplattform nebenan.de unter www.deutschland-kauf-lokal.de und www.nebenan.de

nebenan.de
Janine Schmidt

Eine lange Schlange hatte sich vor dem Tisch von Mariana Leky gebildet. Mehr als 50 Bernauer nutzten die Chance, sich ein Autogramm von der Bestseller-Autorin geben zu lassen. Foto: Stadt Bernau/Cornelia Schach

Bestseller-Autorin Mariana Leky las im Bürgersaal aus „Kummer aller Art“

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Bernau: Die Bernauer Lese- und Veranstaltungstage hatten am Montagabend ihren Höhepunkt: Die Bestseller-Autorin Mariana Leky las aus ihrem Buch „Kummer aller Art“ unterhaltsame, witzige und nachdenkliche Passagen.

Rund 250 Bernauerinnen und Bernauer füllten den ausverkauften Bürgersaal des Neuen Rathauses, um den einfühlsamen literarischen Kolumnen, die die Schriftstellerin ursprünglich für die Fachzeitschrift „Psychologie heute“ verfasst hatte, zu lauschen. In den heiteren Geschichten über die alltäglichen Sorgen und Nöte der Menschen von nebenan kann sich jede und jeder selbst wiederfinden.

Mit einem tosenden Schlussapplaus erwirkten die Bernauer Zuhörer bei Mariana Leky noch eine Zugabe. Im Anschluss stellte sich die Autorin den Fragen des lesebegeisterten Publikums. Die Bernauer zeigten, dass sie gut vertraut sind mit den Werken der Schriftstellerin und auch der filmischen Umsetzung ihres Buchs „Was man von hier aus sehen kann“.

Zum Abschluss der Lesung signierte Mariana Leky ihre Bücher. Mehr als 50 Bernauer nutzten die Chance, sich ein Autogramm – auf Wunsch auch mit Widmung – geben zu lassen.

Gabriele Karla, Leiterin der Stadtbibliothek Bernau (links), und Sylvia Pyrlik, Inhaberin der Buchhandlung Schatzinsel (rechts), hatten die renommierte Autorin nach Bernau geholt. Foto: Stadt Bernau/ Cornelia Schach

Organisiert hatten die Autorenlesung Gabriele Karla, Leiterin der Stadtbibliothek Bernau, und Sylvia Pyrlik, Inhaberin der Buchhandlung Schatzinsel.

„In diesem Jahr hat sich Mariana Leky rar gemacht und kaum Lesungen durchgeführt. Umso mehr freut es uns, dass sie den Weg nach Bernau gefunden hat“, berichtet Diplom-Buchhändlerin Sylvia Pyrlik. „Der besten Buchhandlung Deutschlands die Ehre zu erweisen und die Nähe zu meinem Wohnort Berlin gaben den Ausschlag, mich aus meinem Schreibatelier loszueisen und das Bernauer Publikum mit einer Lesung aus ‚Kummer aller Art‘ zu erfreuen“, beschreibt Mariana Leky ihre Motivation, in die Hussitenstadt zu kommen. Wenn sie ständig nur auf Lesereise gehe, komme sie nicht zum Schreiben, entschuldigte sich die Bestsellerautorin dafür, dass sie in diesem Jahr bundesweit wenig öffentlich zu erleben war.

Über die Aktion #bernauliest

Am Sonntag, dem 30. April, hatte die

Mariana Leky liest.
Foto: Stadt Bernau/Cornelia Schach

Als Dankeschön gab es von Sylvia Pyrlik, Inhaberin der Buchhandlung Schatzinsel, einen „Roten Teppich" für Mariana Leky. Foto: Stadt Bernau/Cornelia Schach

Stadtbibliothek Bernau gemeinsam mit der besten Buchhandlung Deutschlands den Auftakt zum gemeinsamen Lesen von „Kummer aller Art" gegeben. Zum ersten Kunst- und Handwerkermarkt 2023 lasen von 11 bis 16 Uhr Mitarbeiter der Stadtbibliothek und der Buchhandlung „Schatzinsel" unter freiem Himmel Auszüge aus diesem Buch von Mariana Leky. Danach ging der Bestseller bis zu den Lese- und Veranstaltungstagen auf Wanderschaft, wurde bis auf hohe Alpengipfel, an reißende Flüsse, in diverse Restaurants, an Strände und auf Wiesen mitgenommen. Dies alles kann unter #bernauliest und #bernauliesteinbuch auf Facebook und Instagram nachverfolgt werden. In der Stadtbibliothek und in der Buchhandlung „Schatzinsel" lagen Exemplare als Wanderbücher bereit.

Den noch bis zum 25. November stattfindenden Lese- und Veranstaltungstagen mit einem bunten Reigen an Lesungen, Literaturfesten, Poetry Slams, kleinen Theateraufführungen und Ausstellungen leiht dieses Buch ebenfalls den Titel.

Die Aktion „Bernau liest" ist eine Kooperation der Stadt Bernau, der Best Bernauer Stadtmarketing, der Buchhandlung „Schatzinsel", der Stadtbibliothek, von Vereinen und kulturellen Einrichtungen: also allen Partnern rund ums Lesen.

Stadt Bernau

Anzeige

Fotoquelle: Schlossgut Finowfurt

Weihnachtsmarkt des Schlossgut Finowfurt - 17.12.2023 - 11 bis 20 Uhr

Schlossgut Finowfurt veranstaltet seinen ersten Weihnachtsmarkt in Finowfurt - Schorfheide - der den historischen Gutshof verzaubern wird.

Erleben Sie den rustikalen Charme vom Schlossgut, wo der Weihnachtsmann persönlich Sie an den Toren herzlich willkommen heißt.

- Verzaubernde Aktivitäten für Kinder
- Livemusik von 16 bis 19 Uhr
- Weihnachtliche Leckereien
- Ponyreiten
- Kunsthandwerk und vieles mehr

Schlossgut Finowfurt

Groß, hell und frisch: ALDI Markt im Wandlitzer Ortsteil Schönwalde öffnete

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Fotoquelle: © ALDI Einkauf SE & Co. oHG

Wandlitz: Nun ist es soweit: Am 02.12.2023 um 8 Uhr öffnete ALDI im Wandlitzer Ortsteil Schönwalde. Kundinnen und Kunden können sich auf eine moderne Filiale mit einem noch größeren Angebot an frischem Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch und Backwaren freuen.

Der neue Markt an der Hauptstr. 64 wurde im Zuge der Modernisierung des gesamten ALDI Nord Filialnetzes nach dem aktuellen Filialkonzept gestaltet. Die nachfolgend benannten Modernisierungsmaßnahmen sind im Bestandsgebäude aus dem Jahr 2006 nicht umsetzbar gewesen. Nach sorgfältiger Prüfung ist ALDI daher zu dem Entschluss gelangt, den Markt umzubauen und zu erweitern.

„Der Fokus der neuen Märkte liegt vor allem auf einer hellen und freundlichen Einkaufsatmosphäre. Die Verkaufsfläche von 1.046 Quadratmetern, bisher waren es 786 Quadratmeter, bietet mehr Platz und breitere Gänge sowie ein vergrößertes Angebot an frischem Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch und Backwaren für unsere Kundinnen und Kunden", sagt Julian Thieme, Leiter Verkauf bei der für Wandlitz zuständigen ALDI Regionalgesellschaft Seefeld.

Die vergrößerte Backwarenauslage ist mit einem rückgelagerten Backraum versehen, sodass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Regale bequem von der Rückseite befüllen können. Zwei Pfandautomaten in der Nähe des Eingangsbereichs bieten unseren Kundinnen und Kunden den Vorteil, dass sie ihr Pfandgut direkt zu Beginn des Einkaufs abgeben können.
„Rund 1.700 Produkte aus 18 Warengruppen führen wir im Durchschnitt in einem ALDI Markt. Hinzu kommen bis zu dreimal wöchentlich wechselnde Aktionsartikel; darunter Produkte aus den Bereichen Textilien und Schuhe, Elektronik, Haushalt, Heimwerkerbedarf oder Garten", erklärt Julian Thieme.

Die neue Filiale wird zudem mit einem modernen Licht- und Farbkonzept ausgestattet. Dank modernster Technik ist der Markt auch energetisch auf dem neuesten Stand. Eine Photovoltaikanlage auf dem Marktdach produziert den benötigten Strom für den Markt. Eine Wärmerückgewinnungsanlage kann den Marktraum im Zuge einer sogenannten Betonkernaktivierung beheizen. Daher kommt das Gebäude ohne fossile Brennstoffe aus.

Für ein entspanntes Einkaufserlebnis stehen 63 PKW-Stellplätze zur Verfügung. Extrabreite Parkplätze für Menschen mit einer körperlichen Behinderung sowie Eltern-Kind-Stellflächen erleichtern das Ein- und Aussteigen. Eine ausreichende Anzahl an Fahrradstellplätzen finden sich in direkter Nähe zum Markt. Aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Filiale gut zu erreichen: Die Haltestelle „Schönwalde" ist nur wenige Gehminuten entfernt. Eine DHL-Packstation auf dem Parkplatz ermöglicht eine 24 Stunden Erreichbarkeit für schnelles und kontaktloses Abholen und Einlegen von Paketen.

ALDI Nord

Anzeige

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten zur HUK-COBURG.

Es lohnt sich für Sie:
- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif * in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko bis zu 30 % sparen

Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem/r Berater/in und unter huk.de/telematikplus

Kundendienstbüro
Uta Herm
Versicherungsfachfrau
Tel. 03338 753410
uta.herm@hukvm.de
Breitscheidstr. 31, 16321 Bernau
Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/uta.herm

Vertrauensfrau
Ina Radebach
Mobil 0170 4966506
ina.radebach@hukvm.de
Wegendorfer Weg 12
16356 Werneuchen Krummensee
Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/ina.radebach

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Freigabe der Mühlenstraße per offiziellem Scherenschnitt (v.l.): Mirko Arndt von der Firma Strabag, Anwohner Hendrik Albert, Bürgermeister Wilhelm Westerkamp, Anwohnerin Karla Baeczik, Anwohner Udo Meier und Claudia Glor vom Planungsbüro Finowplan. Foto: © Gemeinde Schorfheide

Sanierte Mühlenstraße in Groß Schönebeck eingeweiht

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Schorfheide: Mit einem feierlichen Scherenschnitt hat Schorfheides Bürgermeister Wilhelm Westerkamp am 24. November 2023 gemeinsam mit Anwohnern, Vertretern der Planungs- und Baufirmen sowie des Ortsbeirates die neu ausgebaute Mühlenstraße in Groß Schönebeck freigegeben.

Die 1,2 Kilometer lange Straße war seit Anfang Mai 2023 auf fünf Meter Breite für rund 1,25 Millionen Euro grundhaft erneuert worden. Davon profitieren die Besitzer von insgesamt 109 Grundstücken. Sie wurden nach der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge im Land Brandenburg an den Kosten nicht beteiligt. Der Ersatz der Beiträge, die ursprünglich von den Anliegern zu zahlen gewesen wären, erfolgt durch Landesmittel aus dem sogenannten Mehrbelastungsausgleich in Höhe von 750.000 Euro.

Die Arbeiten blieben im geplanten Kostenrahmen. Die geplante Bauzeit wurde sogar erheblich unterschritten, weil ursprünglich zwei Bauabschnitte vorgesehen waren, für den zweiten Bauabschnitt war eigentlich erst eine Bauzeit bis September 2024 geplant.

Für die Regenentwässerung wurden eine 170 Meter lange Regenwasserleitung sowie straßenbegleitende Mulden angelegt. Auf einer Länge von 135 Metern entstand ein neuer Gehweg. Weiterhin wurden 23 neue LED-Straßenleuchten installiert. Die Zufahrten zu den Grundstücken wurden angepasst und befestigte Zufahrten wiederhergestellt.

Die Planung für das Projekt lag in den Händen der Finow Plan GmbH. Die Bauausführung hatte die Firma Strabag übernommen. Subunternehmer für die Straßenbeleuchtung war die Firma Elektro Ludwig aus Groß Schönebeck.

Gemeinde Schorfheide

Erster Spatenstich für den neuen BDG Wertstoffhof in Oderberg

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Die Errichtung startet im Frühjahr 2024

Britz-Chorin-Oderberg: Mit dem symbolischen ersten Spatenstich am 08. November für den geplanten Wertstoffhof setzt Oderberg einen bedeutsamen Meilenstein und bietet den Bürger*innen zukünftig ein weiteres Angebot, noch einfacher zum Umwelt- und Ressourcenschutz beizutragen. Mit vor Ort waren Landrat Daniel Kurth, der Amtsdirektor des Amtes Britz-Chorin-Oderberg, Jörg Matthes, der Stadtverordnete und Vorsitzende im Entwicklungsausschuss der Stadt Oderberg, Peter Fischer, die ehrenamtliche Bürgermeisterin von Oderberg, Martina Hähnel, sowie der Geschäftsfüher, Oberbauleiter Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG.

Einen geeigneten Standort für den neuen Wertstoffhof in Oderberg zu finden, gestaltete sich schwieriger als erwartet, doch am Ende zahlten sich die Bemühungen aus. Seit 2018 wurden hierfür mehrere Standorte in Oderberg sowie dem Ortsteil Neuendorf auf Eignung für einen zukünftigen Wertstoffhof geprüft. Ende 2021 konnte schließlich eine geeignete Fläche vertraglich gesichert werden und nun wurde die finale Baugenehmigung erteilt. Der nächste Schritt wird die Erschließung des Grundstückes sein, zu welcher unter anderem der Bau einer Zufahrtsstraße gehört. Die Errichtung selbst startet

v.l.n.r. Hr. Kaczmarek, Hr. Matthes, Fr. Hähnel, Hr. Fischer, Hr. Kurth, Hr. Seifert, Hr. Mehnert. Foto: © Torsten Stapel

im Frühjahr 2024 und die Fertigstellung ist für den Spätsommer 2024 geplant. Zukünftig wird der Wertstoffhof Oderberg an der B 158 Ortsausgang Oderberg Richtung Neuendorf, rechts hinter der Lagerhalle des Ökodorf Brodowin GmbH zu finden sein.

Kreiswerke Barnim GmbH

Foto: © Stadt Werneuchen

Erfolgreicher Unternehmerstammtisch 2023: Bürgermeister eröffnete mit Fachvorträgen und Networking-Gelegenheiten

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Werneuchen: Am Abend des 23.11.2023 fand der zweite Unternehmerstammtisch 2023 im Adlersaal statt. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer, Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Interessierte waren angemeldet, um einen Abend voller Information und Austausch zu erleben.

Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüßung durch den Bürgermeister Frank Kulicke, der die Bedeutung der Unternehmer für die lokale Wirtschaft hervorhob und auf die positive Entwicklung der Stadt einging. Dabei betonte er insbesondere die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den ansässigen Unternehmen als Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg.

Im Anschluss daran erfolgte die Präsentation der ECE Work & Live GmbH & Co. KG über das neue Gewerbegebiet in Seefeld. Die Experten der ECE präsentierten die Pläne und Konzepte für das Gewerbegebiet, das als modernes und attraktives Zentrum für Unternehmen der Region dienen soll. Sie verdeutlichten die Vorteile des Standorts. Dabei wurden auch die Möglichkeiten

Foto: © Stadt Werneuchen

zur Ansiedlung von Unternehmen sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Impulse erläutert.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war ein Fachvortrag der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten für Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Expertin der ILB erläuterte detailliert die verschiedenen Programme und Maßnahmen, mit denen Unternehmen finanzielle Unterstützung erhalten können. Von Zuschüssen für innovative Projekte bis hin zu günstigen Krediten wurden alle relevanten Informationen präzise und verständlich vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden ermutigt, die zur Verfügung stehenden Fördermittel voll auszuschöpfen, um ihr Geschäft weiter auszubauen und Innovationen voran zu treiben.

Nach den Fachvorträgen hatten die Gäste die Gelegenheit, sich bei Snacks, Musik und Getränken zu vernetzen und auszutauschen. Die Atmosphäre war freundlich und aufgeschlossen, was zu angeregten Gesprächen und dem Knüpfen neuer Kon-

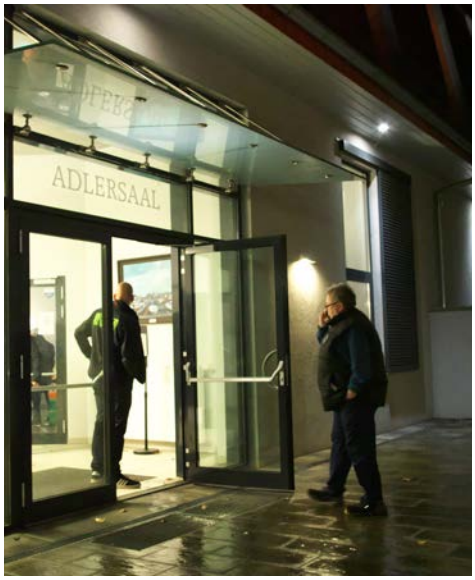


Foto: © Stadt Werneuchen

Foto: © Stadt Werneuchen

takte führte. Unternehmerinnen und Unternehmer konnten sich über ihre Erfahrungen austauschen, neue Geschäftsideen diskutieren und potenzielle Kooperationspartner finden.

Insgesamt war der Abend ein voller Erfolg. Die Veranstaltung bot nicht nur Informationen zu Fördermöglichkeiten und Gewerbegebieten, sondern auch eine Plattform für den Austausch und die Stärkung des lokalen Unternehmertums.

Der Unternehmerstammtisch 2023 hat erneut gezeigt, dass die Stadt engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern eine Plattform bietet, um ihr Netzwerk zu erweitern, sich über aktuelle Themen zu informieren und von den Angeboten der Stadt und ihrer Partner zu profitieren. Veranstaltungen wie diese leisten einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaft vor Ort und fördern nachhaltiges Wachstum.

SG Hauptverwaltung
Öffentlichkeitsarbeit
Stadt Werneuchen

Foto: © Stadt Werneuchen

Steinpilz oder Gallenröhrling? Winterliche Pilzberatung im Naturpark Barnim

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Von Dezember bis März 2024 können sich Pilzfreunde an einigen Sonntagen jeweils von 15 bis 17 Uhr zu ihren Pilzfunden in der Naturparkverwaltung Barnim in Wandlitz beraten lassen.

In Brandenburg gibt es tausende Großpilze. Einige Hundert davon sind gute Speisepilze. Manche davon lassen sich auch im Winter finden, wie zum Beispiel den Samtfußrübling.

Doch nicht immer ist es eindeutig: Speisepilz oder vielleicht doch nicht? Wer sich nicht sicher ist, kann sich beraten lassen. Ab Dezember bietet Dana Lafuente an einigen Sonntagen von 15 bis 17 Uhr in Kooperation mit dem Naturpark Barnim und dem BARNIM PANORAMA eine kostenlose Pilzberatung in der Alten Schule in Wandlitz (Breitscheidstraße 8 - 9) an. Spenden sind willkommen.

Termine (jeweils 15 - 17 Uhr):
10. Dezember 2023
28. Januar 2024
18. Februar 2024
23. März 2024

Das Angebot richtet sich an alle Pilzfreunde und insbesondere an Pilzsuchende, die sich zu ihren eigenen Funden erkundigen möchten. Dana Lafuente ist geprüfte Pilzsachverständige und Pilzcoach der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e. V. sowie geprüfte Pilzberaterin der mobilen Pilzschule.

Weitere Informationen zum Angebot auf der Webseite:
https://www.barnim-naturpark.de/

Naturpark Barnim

Quelle: Gemeinde Ahrensfelde

Tag der Sichtbarkeit an der Grundschule Lindenberg

Kreisverkehrswacht prüft Fahrräder auf Sicherheit

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Ahrensfelde: Am Morgen des 21.11.2023 stattete die Kreisverkehrswacht der Grundschule Lindenberg einen Besuch ab. Ziel war es, die Sicherheit der Fahrräder der Schülerinnen und Schüler zu kontrollieren und gegebenenfalls Ratschläge für Verbesserungen zu geben.

Die Tage werden wieder dunkler und viele Schulkinder kommen weiterhin mit dem Drahtesel zur Schule. Generell ist das kein Problem, im Gegenteil, die sportliche Aktivität macht munter und die Kinder können wach und mit viel Power in den Unterricht gehen.

Zum Problem kann allerdings die Witterung und Jahreszeit werden, wenn durch den frühen Schulstart das Tageslicht noch nicht kräftig genug ist und die kleinen Fahrradfahrer im dunkeln nicht richtig gesehen werden. Neben dem richtigen Fahrradtraining spielt hierbei auch der fahrbare Untersatz eine wichtige Rolle, denn die technische Ausstattung kann Leben retten und ist teils sogar Pflicht.

Aus diesem Grund hat die Kreisverkehrswacht Barnim e.V. vor vier Jahren das Projekt „Tage der Sichtbarkeit“ ins Leben gerufen. Projektleiter H.-P. Krüger reist zusammen mit seinem Team von Grundschule zu Grundschule, um stichprobenartige Kontrollen durchzuführen. „Die Kinder sind eigentlich recht gut ausgestattet und haben die nötigen Reflektoren und Akku-Lampen“, stellt der Projektleiter fest, „aber teils werden diese eben vergessen einzuschalten, dann schulen wir nochmal nach und erinnern daran, wie wichtig es für die kleinen Verkehrsteilnehmer ist, die vorhandene Technik auch zu nutzen.“

Bei den Schülerinnen und Schülern, die jedoch ganz ohne entsprechende Vorsichtsmaßnahmen unterwegs sind, muss die Gefahr intensiv thematisiert werden. Die Kreisverkehrswacht führt in diesen Fällen anschließend in der ersten Stunde bei den Erstklässlern eine kurze Informationsveranstaltung durch.

Hier ist auch immer der Appell an die Eltern gerichtet, die Fahrräder auf Tauglichkeit und die tägliche Einsatzbereitschaft zu prüfen. Die Bremsen müssen vorne und hinten funktionieren, der Luftdruck der Reifen muss stimmen, die Räder benötigen in beiden Speichen Reflektoren sowie ein weißes Frontlicht und ein rotes Rücklicht. Auch der Helm muss immer getragen werden.

Für Kinder, die keine entsprechenden und verpflichtenden Reflektoren an den Rädern am Tag der Kontrolle hatten, hat Projektpartner Fielmann vorgesorgt. Ein Mitarbeiter gibt dann gerne ein Reflektor-Starterkit mit, das letzten Endes auch die Eltern daran erinnern soll, sich mit den Sicherheitsbedingungen auseinanderzusetzen. „Wir können den Autofahrern so spontan keine Brille beim vorbeifahren aufsetzen, aber wir können damit einen kleinen Beitrag leisten, dass die Kinder im Dunkeln doch noch von den Autofahrern gesehen werden“, so der Optiker.

Generell zeigte sich der Vorsitzende, Bodo Sternbeck, des Barnimer Vereins „Kreisverkehrswacht“ aber positiv gestimmt und war mit den Kindern und deren Verhalten im Verkehr zufrieden. Die Lampen waren überwiegend vorhanden und wurden auch genutzt.

Am Mittwochmorgen wurden die Kontrollen an der Grund- und Oberschule Blumberg fortgeführt, das gesamte Projekt wurde von den Mitarbeitern des Ahrensfelder Ordnungsamtes begleitet und unterstützt.

Gemeinde Ahrensfelde

DER WEIHNACHTSMANN besucht das FITOLINO

- Geschenk für jedes Kind!
- Tolle Programm-Highlights!

Sonntag, 10.12.23

um 15:30 Uhr

präsentiert von:

Sparkasse Barnim

KSB Barnim

Online-Ticket-Shop

FITOLINO – Die megastarke Kinderspielwelt

fitolino.de

Fitolino Indoor-Kinderspielwelt • Coppistraße 1g • 16227 Eberswalde • 03334 - 20 74 50

Verleihung des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023"; (v.l.n.r.) Herr Andreas Rieger, Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer; Baustaatssekretär Herr Rainer Genilke (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung); Herr Michael Staffa und Herr Jesse Puhan-Schulz, ifb frohloff staffa kühl ecker Beratende Ingenieure; Frau Nora Zimmermann, Herr Carsten Schwiering und Herr Siegfried Reibetanz, Leitplan GmbH; Frau Christin Zierach, Tiefbauamt Eberswalde; Herr Götz Herrmann, Bürgermeister Eberswalde und Herr Matthias Krebs, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer © Erik-Jan Ouwerkerk

`Exzellent´ für Eberswalde

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Die Stadt Eberswalde befand sich auf der Shortlist des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023. Tatsächlich erhielt die Stadt am 17. November 2023 einen der begehrten drei Sonderpreise. Überreicht wurde der Preis vom Präsidenten der Brandenburgischen Architektenkammer, Andreas Rieger, dem Präsidenten der Brandenburgischen Ingenieurkammer, Matthias Krebs sowie Staatssekretär Rainer Genilke in der Landeshauptstadt Potsdam.

Wenn Veränderungen mit den ersten Gedanken beginnen, dann sind es im Falle von Bauprojekten wie dem Eberswalder Fahradparkhaus die ersten Skizzen, die Funktionalität, Technik, Gestaltung, Nachhaltigkeit und infrastrukturelle Aspekte zu berücksichtigen hatten.

„Auszeichnung durch den ACE"; (v.l.n.r.) Frau Silke Leuschner, Leiterin des Stadtentwicklungsamtes; Herr Frank Fleischhauer, Regionalbeauftragter ACE, Frau Anne Fellner, Baudezernentin; Herr Kurt Fischer, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und Herr Stefan Zierke, MdB (SPD) © Stadt Eberswalde/ Markus Mirschel

Nach dem Deutschen Verkehrswendepreis und dem Deutschen Ingenieurbaupreis, welche das `Fahrradparkhaus in Holzbauweise´ im Jahr 2022 erhielt, ist der Brandenburgische Baukulturpreis eine weitere wichtige Auszeichnung für die Stadt Ebers-

walde.

Für das `Fahrradparkhaus in Holzbauweise´ zeichnet sich das Architekturbüro Leitplan verantwortlich – Bauträgerin ist die Stadt Eberswalde. Im Rahmen der Auszeichnung hieß es, „Das Gebäude ist mit seiner außergewöhnlichen Gestaltung mit Eberswalde verbunden […]. Hier wurde ein Identifikationsobjekt geschaffen, das seinesgleichen sucht." Nicht zuletzt bildet das Fahrradparkhaus ein autarkes Energiesystem. Eine installierte Photovoltaikanlage ermöglicht das leichte Aufladen von E-Bikes und bietet über 600 sichere und wetterfeste Abstellplätze für Fahrräder jeglicher Bauweise.

Klimaeffizient und in Holzbauweise ist das „Statement am Eingang Eberswaldes", wie es Bürgermeister Götz Herrmann anlässlich der Einweihung im Juli 2022 formulierte, nicht nur ein optischer Blickfang, sondern auch ein konkreter Beitrag zur Verkehrswende in der Stadt Eberswalde. Die Stadt trägt so dem starken Bestreben nach einem veränderten Verkehrsverhalten ihrer Anwohnerinnen und Anwohner sowie ihrer Gäste Rechnung und schafft Voraussetzungen für die Umgestaltung.

Infrastrukturell orientiert sich Eberswalde an den Maßnahmen des Mobilitätsplans 2030+ und etabliert ein Mobilitätsdrehkreuz vor den Toren des Eberswalder Bahnhofs. Bahn, Bus, Auto oder Fahrrad und Fußverkehr – der Eberswalder Mobilität werden kaum Grenzen gesetzt. Unkompliziert und attraktiv verbinden sich so die Aufgaben des öffentlichen Nah- und die Wünsche des Individualverkehrs miteinander. `Bike-and-Ride´-Stellplätze prägen das Bahnhofsumfeld nun ebenso wie die mittlerweile bekannten `Park-and-Ride´-Möglichkeiten.

Ein umfängliches Angebot, welches auch den `ACE Auto Club Europa e. V.´ überzeugte. In seinem bundesweiten Parkplatz-Check wurde das Eberswalder Bahnhofsensemble mit seinem umfänglichen Mobilitäts- und Serviceangebot mit dem Prädikat `Exzellent´ ausgezeichnet. Der Bahnhofs-Parkplatz erhielt im diesjährigen Check die Bestnote. Die exzellente Bewertung erhielten im Bundesvergleich nur zwölf Prozent der in Augenschein genommenen `Park-and-Ride´-Plätze. Eberswaldes Baudezernentin und Erste Beigeordnete, Frau Anne Fellner, sieht diese Ehrung als Beleg, die Bestrebungen der Stadt fortzusetzen. Die Zugänge zur Stadt gehen vom Bahnhof aus – „gerade mit dem ambitionierten Projekt des RadBrückenSchlags soll die Erreichbarkeit der Stadt auch zukünftig verbessert werden" wie Frau Anne Fellner unterstrich.

Stadt Eberswalde

Verkehrsmeldungen im Barnim

Bus-Linien 912, 920, 921 und 922 verkehren seit dem 27. November 2023 wieder regulär

Britz-Chorin-Oderberg: Seit Montag, den 27. November 2023 verkehren die Linien 912, 920, 921 und 922 wieder nach dem regulären Fahrplan. Bitte beachten Sie die Abfahrtzeiten dieser Pläne.

Mit ca. einer Woche Verspätung wurde dann auch die Anbindung der Heegermühler Straße an die L23 freigegeben. Bis dahin kann es bei den Bussen der BBG, die zur Schule in Britz verkehren zu Verspätungen kommen.

BBG via
Amt Britz-Chorin-Oderberg

Sanierung der L23 in Britz: Aufhebung der Vollsperrung ab 24. November 2023

Britz-Chorin-Oderberg: Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg hat die Aufhebung der Vollsperrung der Ortsdurchfahrt Britz (L23) ab Freitag, den 24. November 2023 bekannt gegeben. Die Einmündung „Heegermühler Straße" bleibt noch gesperrt, da der Deckeneinbau noch nicht abgeschlossen ist. Im Bereich „Zum Hasenpfuhl" regelt eine Baustellenampel den Verkehr.

Amt Britz-Chorin-Oderberg

Arbeiten an der Oberleitung im Bereich Eberswalde
vom 04.12.2023 bis voraussichtlich 19.12.2023

Die Barnimer Busgesellschaft führt im oben aufgeführten Zeitraum Revisionsarbeiten an der Fahrleitung im Bereich Eberswalde durch. Bitte beachten Sie mögliche Einschränkungen im Straßenverkehrsraum der betroffenen Bereiche

BBG

Anzeige

Foto: PSV Basdorf

26. Pokal der Gemeinde Basdorf Ju-Jutsu

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Am 11.11.2023 war es wieder soweit, der 26. Pokal der Gemeinde Basdorf stand an. Insgesamt nahmen 123 Sportler aus 13 Vereinen teil ,darunter auch 22 Sportler des PSV Basdorf. Vor der Eröffnung des Turniers wurden die erfolgreichsten Sportler des PSV Basdorf für ihre diesjährigen Leistungen vom Bürgermeister und Vorstand des PSV geehrt. Danach konnte das Turnier mit etwas Verzögerung starten. Gekämpft wurde in der U10, U12, U14 und U16 auf drei Matten.

In der U16 männlich bis 60 kg startete Joshua für den PSV und belegte den 3.Platz. Ebenfalls in der U16 kämpfte Lisa Stranz und belegte nach 3 starken Kämpfen in der Gewichtsklasse bis 63 kg den 2.Platz.In der U14 hatte der PSV 8 Starter von denen 4 den 1. Platz belegten. Einer von ihnen war Alexander, welcher sich in der Gewichtsklasse bis 93 kg durchsetzte. In der Klasse bis 39 kg konnten sich zwei Basdorfer den Weg aufs Treppchen erarbeiten. Dort belegte Adrian den 1. Platz und Alan den 2. Platz . Noah erkämpfte sich den 4.Platz in der Klasse bis 46kg. Genauso erfolgreich wie bei den Jungs lief es bei den Mädchen in der U14. Lilly konnte in der Klasse bis 44 kg beide Kämpfe gewinnen und erarbeitete sich den 1.Platz. Die Gewichtsklasse bis 62kg war stark besetzt. Hier belegte Isabelle den 1. Platz, Fenja den 2. und Maya den 3.Platz.

In der U12 startete Leon bis 34 kg und erkämpfte sich den 2. Platz. Einen weiteren 2. Platz belegte Noah bis 45 kg. Erste Plätze erkämpften sich Melissa und Stine in den Klassen bis 61kg und bis 35 kg.

In der U10 starteten für den PSV 8 Kämpfer. Obwohl sie die jüngsten an diesem Tag waren, räumten sie ab wie die Großen. In der Klasse bis 23 kg erkämpfte sich Piet den 1. Platz. Wie sein jüngerer Bruder belegte Milo den 1. Platz in der Klasse bis 35kg. In der U10 bis 31 kg erkämpfte sich Niklas den 3. Platz. Für Lennardt lief es leider nicht so gut in der Klasse bis 29kg aber er erreichte einen starken 4. Platz. In der U10 weiblich bis 31kg kämpfte sich Lia bis ganz nach oben und belegte somit den 1. Platz. In der Klasse bis 27 kg trafen zwei Basdorfer aufeinander, hier belegte Derya den 1. Platz und der 2. Platz ging an Jonna. Tessa erkämpfte sich in der Klasse bis 24 kg den 2. Platz.

Am Ende konnte sich der PSV Basdorf durch die starken Leistungen seiner Sportler in der Mannschaftswertung wieder einmal den 1. Platz ergattern.

Zum Schluss möchte sich der PSV Basdorf bei allen Sportlern und Vereinen für die schönen und fairen Kämpfe, sowie deren Geduld bedanken. Besonderer Dank gilt allen Kampfrichtern und ehrenamtlichen Helfern, ohne die solch ein gelungenes Turnier nicht möglich wäre.

PSV Basdorf

Anzeige

Yvette Junius
Ihre Friseurmeisterin

- seit 1996 -
Studio Oranienburg
Sachsenhausener Str. 6b
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 53 34 26

Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Do. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

- seit 2002 -
Studio Basdorf
Fontanestr. 6
16348 Wandlitz
Tel. 033397 / 6 88 11

Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Do. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

yjunius@web.de | **Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest!**
Mitarbeiter gesucht! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Eberswalder Bauhof bereit für den Winter

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Bauhof im Einsatz (Winter 2021). Foto: © Florian Heilmann

Eberswalde: Auch wenn sich der Eberswalder Winter in den letzten Jahren weitestgehend mild und eisfrei zeigte, der Bauhof der Stadt Eberswalde ist wieder pünktlich für alle Eventualitäten gerüstet. Insgesamt 245 Tonnen Streusalz, 51 Tonnen Salz für Soleanlagen und 225 Tonnen Streusand warten am Wurzelberg auf ihren Einsatz.

„Mit unseren Ressourcen und unseren modernen Einsatzfahrzeugen sind wir für einen etwaigen Wintereinbruch bestens vorbereitet", so Katrin Heidenfelder, Leiterin des Bauhofs.

Für die Ausbringung im Stadtgebiet stehen vier Räum- und Streufahrzeuge, ein Radlader, drei Traktoren mit Schneepflug oder Schneebesen und Streuer sowie eine kleine Kehrmaschine, neun Transporter und weitere Fahrzeuge und Reserven aus dem Fuhrpark des Bauhofes zur Verfügung. Diese können jederzeit ausrücken um bei Schnee und Eis die Straßen und Gehwege in Eberswalde verkehrssicher zu machen. Auch sogenannte Kipper für den manuellen Winterdienst gehören dazu.

Ganze 51 Einsatzkräfte trotzen im Schichtdienst Kälte, Dunkelheit und wenn nötig, Glätte und Frost. Die Frühschicht ist werktags von 3:15 Uhr bis 11:45 Uhr im Dienst, die Spätschicht von 11:30 Uhr bis 20 Uhr. Für die Wochenenden und Feiertage gibt es eine Rufbereitschaft nach Anforderungen und Bedarf innerhalb des Teams. Der städtische Bauhof ist insgesamt für 110 Kilometer Straßen, diverse Geh- und Radwege (entsprechend der Straßenreinigungssatzung), zahlreiche Treppen und Brücken sowie 151 Bushaltestellen zuständig. Im Stadtgebiet übernimmt der Bauhof im Winterdienst auch die Verantwortung für Bundes- und Landesstraßen, der Landesbetrieb Straßenwesen kümmert sich wiederum um die Beräumung der dörflichen Ortsteile.

Der Winterdienst betrifft im Stadtgebiet jedoch nicht nur den Bauhof, sondern auch die Eigentümer. Die Straßenreinigungssatzung definiert genau, wer im Winter welche Pflichten hat. „Die Satzung ist für alle Grundstückseigentümer wichtig. Sie enthält alle notwendigen Informationen zur Straßenreinigung und zum Winterdienst, dazu gibt es immer mal wieder Nachfragen", berichtet die Bauhofleiterin.

Die Straßen im Stadtgebiet sind in vier Reinigungszonen unterteilt. Darin haben die Anlieger den Winterdienst auf Geh- und Radwegen durchzuführen. Lediglich in den Straßen der Reinigungszonen II und IV sind auch die Fahrbahnen vom Anlieger mit zu räumen und zu streuen. Gefallener Schnee und entstandene Glätte sind, nach Beendigung des Schneefalls, beziehungsweise nach Entstehung der Glätte an Werktagen in der Zeit von 7 Uhr bis 20 Uhr zu beseitigen und an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr bis 20 Uhr. Als Streumaterial sind abstumpfende Mittel wie Sand, Kies oder Splitt zu verwenden.

Ausführlichere Informationen zum Winterdienst können auf der Homepage der Stadt Eberswalde unter der Rubrik „Rathaus und Ortsrecht – Straßenreinigungssatzung" nachgelesen werden.

„Mit gegenseitiger Rücksichtnahme im Straßenverkehr und unter Beachtung der Räum- und Streupflichten werden wir auch die Wintersaison 2023/2024 gut meistern", so Katrin Heidenfelder.

Für Rückfragen steht Ihnen das Team des Bauhofes unter 03334/64-676 zur Verfügung.

Stadt Eberswalde

Anzeige

Buchhandlung Wandlitz

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Coming Home for Christmas

Stephanie Neeb | Carlsen Verlag | TB 10€

Ein schönes, leicht geschriebenes Buch, um in vorweihnachtliche Stimmung zu kommen.

Das kleine Familienhotel in der Nähe von Stockholm, welches in bezaubernder Winterlandschaft liegt, tut sein weiteres dazu.

Es beginnt mit einer Verwechslung auf dem Flughafen. Kjell, der Sohn des Hotelinhabers soll eine Aushilfskraft vom Flieger abholen. Da aber auf dem Abholschild lediglich „S. Sommer" steht, denkt Svea Sommer, dass es ihr Shuttle ist. Eigentlich möchte sie die Weihnachtsfeiertage bei ihrer Tante auf dem Land verleben, muss aber wegen des Schneechaos vorerst in einem Hotel einchecken.

Auf dem Weg zum Hotel wird Svea die Verwechslung klar, aber da hat sie sich längst in den süßen Kjell verguckt. So nehmen die Dinge ihren Lauf. Svea, die eigentlich eine begnadete Pianistin ist, arbeitet als Aushilfskraft im Hotel. Kjell, der inzwischen eine Absage der erwarteten Aushilfskraft S. Sommer erhielt, hält sich weiterhin bedeckt, da er ebenfalls in Svea verliebt ist.

Am Ende fliegt alles auf und trotzdem läuft es auf ein Happyend hinaus, denn es ist schließlich Weihnachten.

Micaela und Julia Taube

Die Nacht, in der ich Weihnachten rettete

Ben Miller | Ars edition
Gebunden | 14 Euro

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

In diesem Buch geht es um einen Jungen namens Jackson, der den Weihnachtsmann und Weihnachten rettet. Ein gutes Vorlesebuch für die Adventszeit.

Jackson liebt Weihnachten wahrscheinlich mehr, als jeder andere auf der Welt. Und dieses Jahr ist er sich sicher, dass er den Weihnachtsmann sehen wird. Tatsächlich findet er ihn und darf sogar mitkommen, aber nur weil der Weihnachtsmann auf der Treppe von Jacksons Haus ausgerutscht ist und sich den Knöchel verknackst hat. Also kommt Jackson mit, um dem Weihnachtsmann zu helfen, die Geschenke auszuliefern. Währenddessen erzählt der Weihnachtsmann Jackson die Geschichte von Weihnachten. Und die ist alles andere als ungefährlich…

Meine Meinung:
Das Cover gefällt mir sehr gut. Es ist so schön detailliert, auch die Schwarz-Weiß Illustrationen von Daniela Jaglenka Terrazzini mochte ich sehr. Man hat dort das Bild gesehen und noch darunter den Textauszug, der das Bild beschreibt. Ich denke das Buch ist gerade bei kleineren Kindern gut zum Vorlesen geeignet. Mir hat sehr gut gefallen, dass an dem Rand der Seite Schneeflocken aufgedruckt wurden.

Ich empfehle dieses Buch zum Selbstlesen an Kinder ab 9 Jahren, da es eine große Schrift hat. Zum Vorlesen eignet es sich fast noch besser, und ich denke das geht schon ab 5 Jahren.

Greta Schimko

Veranstaltungshinweis 12. Dezember 16-18 Uhr: Lebendiger Adventskalender in der Buchhandlung Wandlitz!

Am 12.Dezember von 16-18 Uhr öffnet sich hinter der Buchhandlung das Türchen des Lebendigen Adventskalenders.

Lasst Euch überraschen und genießt mit uns gemeinsam eine entspannte Vorweihnachtszeit bei Feuerschale und kulinarischen Kleinigkeiten.

Wir danken allen Kunden für die unglaubliche Treue und wünschen zum Weihnachtsfest vor allem Zeit zum Entspannen und Lesen.

Wir freuen uns auf euch!

Anzeige

Ihre Buchhandlung in Wandlitz
Prenzlauer Chaussee 167 • 16348 Wandlitz
Telefon: 033397-60 75 00
E-Mail: info@buchhandlung-wandlitz.de
www.buchhandlung-wandlitz.de
• ERWACHSENENLITERATUR • KINDER- UND JUGENDBÜCHER
• LESUNGEN FÜR GROSS UND KLEIN • BÜCHER FÜR DIE SEELE (LITERARISCHE APOTHEKE) • REGIONALE KERAMIK
• WANDLITZER MANUFAKTURPRODUKTE • SPIELZEUG
• SCHREIBWAREN • KAFFEE- UND TEESPEZIALITÄTEN
• KLEINE, FEINE GESCHENKARTIKEL
• ALLE BUCHBESTELLUNGEN ZUM NÄCHSTEN TAG LIEFERBAR
Montag: 12 – 18 Uhr
Di. bis Fr.: 10 – 18 Uhr
Sonnabend: 9 – 13 Uhr

F.K. Steindesign GmbH
Granit und Marmor · Beratung · Planung · Verkauf · Einbau
Küchen · Bäder · Fensterbänke · Tische
Fussböden und Terrassen
Frank Kube
Helmut-Schmidt-Allee 14 . 16321 Schmetzdorf .
Tel./Fax 03338 - 76 50 06 . Funk 0172 - 3178 442
www.fk-steindesign.de . eMail: info@fk-steindesign.de

Museumsleiterin Franziska Radom erklärt einer kleinen Besucherin der Spielzeugausstellung ein Stereoskop. Obwohl es sich nur um zweidimensionale Abbildungen handelt, vermittelt das Stereoskop einen räumlichen Eindruck. Stadt Bernau/Cornelia Schach

Eine Reise durch die Spielzeuggeschichte: Am 1. Dezember öffnete die Ausstellung im Henkerhaus

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Bernau: Entdecken und staunen, womit Oma und Opa vor Jahrzehnten gespielt haben – dies ist ab Freitag, dem 1. Dezember, wieder im Bernauer Museum im Henkerhaus in der Ausstellung „Von Eisenbahn und Puppenstube – Eine Reise durch die Spielzeuggeschichte“ möglich.

Wie bereits im vergangenen Jahr können die kleinen und großen Besucher im gesamten Haus auf die Suche nach den Spielsachen gehen. „Unser neues Ausstellungskonzept kam bei den Gästen gut an. Deshalb setzen wir es in diesem Jahr fort“, erklärt Museumsleiterin Franziska Radom. „Wir haben auch wieder die lustigen Wichtel von Anke am Berg dabei. In diesem Jahr verbinden wir sie in einem Memospiel mit Ausstellungsobjekten“, ergänzt sie.

Spielzeug als Einblick in die jeweilige Zeit

Die Exposition zeigt allerhand Spielzeuge der „Marke Eigenbau“, eine historische Märklin-Modelleisenbahn aus dem Jahr 1928 und eine Autobahn der Firma Tippco aus den 1930er Jahren. Sie sind thematisch auf die einzelnen Räume verteilt: die Kochutensilien in der Küche oder die Puppenstuben im Wohnzimmer.

Spielzeuge, wie eine Ritterburg, die der Bernauer Kurt Heise während des Zweiten Weltkriegs für seinen Sohn anfertigte, erzählen von einer Ära, in der Selbstgebautes einen festen Platz in den Kinderzimmern hatte. Auch aus DDR-Zeiten gibt es Spielwaren zu besichtigen: beispielsweise originalgetreue Möbel und Gegenstände aus DDR-Puppenstuben, die einen Einblick in die Einrichtungsgewohnheiten dieser Zeit geben. Neu hinzu kommt ein Blick in die Kinderzimmer des 21. Jahrhunderts.

Die ältesten Stücke in der Schau sind Blechspielzeuge aus dem frühen 20. Jahrhundert. Mit viel Liebe zum Detail gearbeitete Dampfmaschinen und Küchenherde, die einst voll funktionsfähig waren, sind die Highlights der Schau. „Diese alten Kinderschätze aus verschiedenen Epochen faszinieren noch heute Jung und Alt und wecken bei vielen Erinnerungen an unbeschwerte Kindertage“, sagt Franziska Radom.

Es darf auch gespielt werden

Anders als anderswo darf in der Ausstellung nicht nur geschaut, sondern auch gespielt werden – mit einer Eisenbahn, mit einer Autobahn, mit den Puppenstuben. „Wir wollen noch mehr Spielstationen einrichten. Beispielsweise soll eine Kinderküche zum Kochen einladen“, verrät die Museumsleiterin.

In diesem Jahr hat das Museum im Henkerhaus am 1. Dezember auch eine Kooperation mit dem Repair-Café. Die ehrenamtlichen Reparaturexperten des Cafés sind die „Spielzeugdoktoren“. Kinder und Erwachsene können an diesem Tag von 14 bis 17 Uhr ihr defektes Spielzeug mitbringen und die Fachleute schauen vor Ort im Henkerhaus, ob es noch zu retten ist.

Am 2. und 3. Dezember ist die Pantomimin Milou im Haus zu Gast. Sie hat ihren Koffer im Gepäck und damit geschieht so manch wunderliches Ding.

Öffnungszeiten und Anmeldung für Führungen

Die Exposition mit dem Titel „Von Eisenbahn und Puppenstube – Eine Reise durch die Spielzeuggeschichte“ wird vom 1. Dezember 2023 bis 18. Februar 2024 im Museum im Henkerhaus, Am Henkerhaus 1, gezeigt. Zu sehen ist sie dienstags bis freitags von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 1 Euro, ermäßigt 50 Cent.

Kurzführungen durch die Ausstellung sind jederzeit möglich und können unter E-Mail museum@bernau-bei-berlin oder telefonisch unter 03338 70 04 96 gebucht werden. Für Bernauer Kitas und Schulen ist der Museumsbesuch kostenfrei.

Das Museum im Henkerhaus bleibt derzeit auf Grund des Ausstellungsaufbaus geschlossen.

Stadt Bernau

Kultur im Speicher – Veranstaltungstipps

Lesung, Gesang und Puppenspiel im Trichter 24. Februar 2024 19:00h

Sehnsucht nach der Sehnsucht: Ein Tucholsky-Abend ÜBER FRAUEN, MÄNNER, MENSCHEN, SACHSEN UND AMERIKANER mit Doreen & Thomas Arnold

Satire darf alles und Tucholskys Ausschreie über die Höhen & Tiefen menschlichen Daseins werden von den Arnolds mit der nötigen Portion an Witz und Heiterkeit unter die Lupe genommen. Nach dem Motto: ... und wenn sie nicht gestorben ist (die Satire), dann lebt sie noch heute

Doreen Arnold erlernte die Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Seit mehr als 25 Jahren ist sie mit ihrer „Puppenbühne" in Deutschland unterwegs.

Der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Thomas Arnold liebt Kurt Tucholsky: „ „mein" Tucholsky ist so voller Leben, theatralisch anspruchsvoll, witzig und bissig zugleich... hochpolitisch, noch immer aktuell."

Veranstaltungsort:
Historischer Kornspeicher
Hobrechtsfelder Dorfstrasse 45a 16341 Panketal
OT Hobrechtsfelde
Vorverkauf 18€ / Abendkasse 21€
Karten unter kultur@naturimbarnim.de
Mehr Infos: www.kulturimspeicher.de

Unsere Ausstellung im Speicher

Ein Besuch lohnt sich:

Öffnungszeiten:
- von April bis Oktober an Wochenenden und Feiertagen von 11 Uhr bis 19 Uhr
- freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr
- von **November bis März auf Anfrage**

Treten Sie ein!
Eintritt: 4,- € ermäßigt 2.- €

2023 wird auch für den Speicher ein spannendes Jahr. Die Kultur im Speicher geht in ihr drittes Jahr. Der Förderverein Naturpark Barnim e.V. hat dafür ein wunderbares Programm zusammengestellt.
Wer etwas für außergewöhnliche musikalische Leckerbissen oder atmosphärische Lesungen übrig hat, kommt im Speicher voll auf seine Kosten.
Der Förderverein hat das Dach und die Fassade des Turmgebäudes im Fokus und ist für jede Unterstützung dankbar. 15.000 Dachziegel gilt es zu finanzieren – für einen großen Teil davon haben sich schon Spender gefunden. Wer noch helfen will kann hier mitmachen:

Grafik: Till Schuster

WO FREIE ZEIT ZU **FREIZEIT** WIRD

POTSDAMER PLATZ

Entdecke The Playce.

Theater am Wandlitzsee

Whiskey und andere irische Lebensläufe
Whiskey, Musik und Geschichten aus Irland mit Sascha Gluth, Jens Hasselmann und Ralle Wüstneck

In diesem Jahr wird es im wahrsten Sinne des Lieder und haarsträubende, groteske Geschichten aus Irland präsentiert von Sascha Gluth und "Fish & Sheep". Dieser Abend steht ganz im Zeichen der großen Liebe zur keltischen Musik und zur irischen Erzählkunst. Ein guter Whiskey darf nicht fehlen. Oder zwei. Oder drei..

Nächste Vorstellungen
12.01.2024 | 20 Uhr
13.01.2024 | 20 Uhr

Ostseesand und Seelenklempner
Komödie von Jens Hasselmann mit: Annette Schneider, Tammo Messow und Jens Hasselmann

Endlich Ferien; Strand, Meer, herrliche Ruhe. Alles könnte so wunderbar entspannt sein...Wenn da nicht die fast erwachsenen Kinder wären, die der Meinung sind, die lieben Eltern sollten sich mal etwas mehr um ihre Beziehung kümmern. Und so spendieren die Kinder ihren Eltern eine Woche Ostsee. Aber ganz nebenbei auch noch einen Besuch beim Paartherapeuten. Wie bitte? Und das im Urlaub?

In dieser tiefgründigen, turbulenten Komödie begleiten wir Heide und Udo durch die absurden Abgründe des „Sich-wieder-neu-Begegnens". Ein Heidenspaß für die Zuschauer und eine wahre Zerreißprobe für das Ehepaar. Und natürlich hat der Seelenklempner kein Sofa, sondern eine Couch.

Nächste Vorstellungen
19.01.2024 | 20 Uhr
20.01.2024 | 20 Uhr
26.01.2024 | 20 Uhr
27.01.2024 | 20 Uhr
02.02.2024 | 20 Uhr
03.02.2024 | 20 Uhr

Hafen der Ehe – Eine Standesbeamtin rechnet ab!
Komödie von Die TONabnehmer mit Elinor Eidt und Stephen Jacob | Regie: Julia Horvath Ausstattung: Sascha Gluth

Tag der Trauung, alle haben sich rausgeputzt, sie sagen JA zueinander. Das ist der wohl schönste Tag im Leben jedes Paares. Doch wie verläuft die Hochzeitszeremonie, wenn die Standesbeamtin selbst am Vortag geschieden wurde und eine riesige Wut auf ihren Ex-Mann hat?

In urkomischen Streifzügen durch die Aufgaben und Abgründe der Ehe will sie dem Paar schonungslos und ehrlich zeigen, was das „Anker werfen" im heimischen Wohnzimmer bedeutet. Sie singt, lacht, lallt und liebt sich durch die Episoden des klassischen Beziehungsalltags, ob Baumarkt-Exkursionen oder Bierbauch-Diskussionen. Komödiantisch-unbarmherzig manövriert sie ihren Ehekrisenkutter durch die stürmischen Gewässer der Zweisamkeit. Ein Stück voller Lachen, Liebe und Wahrheiten.

Nächste Vorstellungen

09.02.2024 | 20 Uhr
10.02.2024 | 20 Uhr
14.02.2024 | 19 Uhr

Tickets im Ticketshop: www.theater-wandlitz.de Ticketpreis: ab 30 €	Öffnungszeiten der Theaterkasse: Mo. und Do. 15.00 - 18.00 Uhr	Frei. und Sa. 18:00 - 19:30 Uhr an Vorstellungstagen (siehe Spielplan)

Ballettschule im Theater am Wandlitzsee Anzeige

Termine Montags: mit Dozentin Solveig Levenson
Kreativer Kindertanz 3 – 5 Jahre: 15-15:45 Uhr und 15:45–16:30 Uhr
Ballett 6 – 8 Jahre: 16-17 Uhr
Ballett II ab 8 Jahre: 17:30 Uhr -18:30 Uhr
Modern Jazz für Erwachsene (Anfänger): 18:30 - 19:30 Uhr

Termine Donnerstags: mit Dozentin Solveig Levenson
Kreativer Kindertanz 3 – 5 Jahre: 15-15:45 Uhr und 15:45–16:30 Uhr
Kinderballett 6 – 8 Jahre: 16:30-17:30 Uhr
Modern Jazz 9 – 13 Jahre: 17:30-18:30 Uhr
Modern Jazz für Erwachsene (Anfänger): 18:30 - 19:30 Uhr

Gerne können Sie sich oder Ihr Kind zur kostenlosen Probestunde anmelden. **Kontakt: 033397 277 276**

LÖWENMOVIES im Goldenen Löwen | 1.11.2023 / 20 Uhr

„Filme sind Träume, die man niemals vergisst." Dieses Motto stellt der ehrenamtliche LÖWENMOVIES Verein an den Anfang des neuen Kinojahres im Goldenen Löwen Wandlitz und beginnt mit einer Liebeserklärung an das Filmemachen. Es ist die sehr persönliche Geschichte und Regiearbeit von Steven Spielberg (u.a." Der weiße Hai" „Jurassic Park",„Schindlers Liste"). Als Zehnjähriger bekam er von seinem Vater dessen 8-mm-Filmkamera und die Aufgabe übertragen, fortan das private Familienleben für die Nachwelt „aufzubewahren".

3.1.2024 / 20 Uhr
Die Fabelmans/ Komödie / USA 2022

Steven Spielbergs alter Ego ist der achtjährige Sammy Fabelman, den die Vorführung von Cecil B. De Milles „Die größte Schau der Welt" 1952 so fasziniert, dass er selbst mit der Kamera und seiner Spielzeugeisenbahn Katastrophen inszeniert, um sie sich immer wieder anschauen zu können. Auch der familiäre Alltag, Feste und Urlaube werden penibel dokumentiert.

Bei der Sichtung des Rohmaterials kommt der jugendliche Sammy einem Familiengeheimnis auf die Spur, das ihn zunächst aus der Bahn wirft und ihm sogar das Filmemachen verleidet. Schließlich landet er doch in Hollywood und darf sich im Büro von John Ford, der für Spielberg der „größte Regisseur aller Zeiten" ist (genial gespielt von David Lynch), in einem knappen Satz die Magie der Bildästhetik erklären lassen: Der Horizont gehört nach oben oder unten, in der Mitte erzeugt er nur Langeweile! Spielbergs cineastisches Alterswerk ist neben der zärtlichen Biografie seiner jüdischen Familie auch eine Auseinandersetzung mit dem alltäglichen Antisemitismus, wie er ihn selbst in seiner High-School-Zeit erlebt hatte.

Die Kulturbühne Goldener Löwe, Breitscheidstr. 18, 16348 Wandlitz, öffnet wie gewohnt bereits um 19 Uhr und der ehrenamtliche LÖWENMOVIES VEREIN serviert wie gewohnt Suppe und Sekt.
Infos zum Kinoprogramm 2024 unter **www.loewenmovies.de**

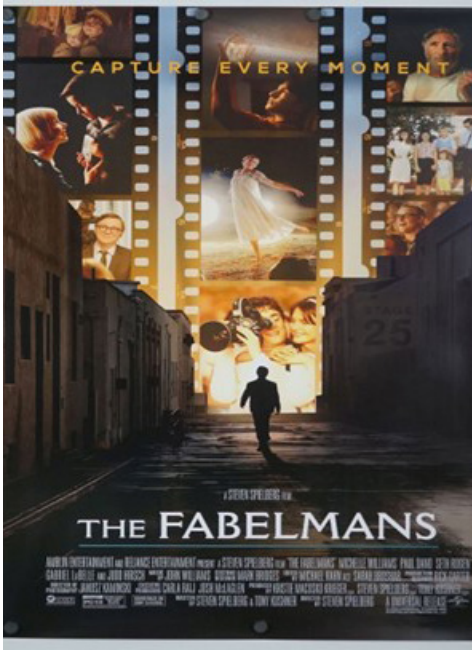


Bild: Verleih

Wie man aus Kummer Glück machen kann: Ausstellung „Wort und Farbe" der FRAKIMA-Werkstatt

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Bernau: Anlässlich der Bernauer Lese- und Veranstaltungstage präsentiert die FRAKIMA-Werkstatt eine Ausstellung mit dem Titel „Wort und Farbe" im Treff 23 an der Breitscheidstraße 43b.

Gezeigt werden Werke von neun Kursteilnehmern des Malerei-Kurses der FRAKIMA-Werkstatt, der am Donnerstagvormittag unter der Leitung von Adriana Bickel Haase, Absolventin der Weißensee Kunsthochschule Berlin, Diplom-Bildhauerin, MA Raumstrategien, stattfindet. Beim Malen ihrer Bilder ließen sich die Hobbykünstler von den Geschichten des Buches „Kummer aller Art" von Mariana Leky inspirieren. Sie setzten das Thema des Buches „Wie man aus Kummer Glück machen kann" mit starken Farben zeichnerisch in Szene.

Die Ausstellung im Saal 1 des Treffs 23 auf dem Kulturhof ist noch bis zum 1. Februar 2024 zu sehen. Sie ist geöffnet montags von 10 bis 18 Uhr, dienstags von 12 bis 16 Uhr (am 21. November und am 14. Dezember nur bis 14 Uhr), donnerstags von 10 bis 17 Uhr, freitags von 10 bis 16 Uhr sowie samstags von 10 bis 12 Uhr.

Die neun Kursteilnehmer des Malerei-Kurses der FRAKIMA-Werkstatt mit ihrer Kursleiterin Adriana Bickel Haase (Mitte) zur Eröffnung ihrer Ausstellung im Treff 23. Foto: Stadt Bernau

An den Weihnachtsfeiertagen bleibt die Ausstellung geschlossen.

Stadt Bernau

Rezept des Monats

Nicht nur Gans & Co: An Weihnachten schmeckt eine samtige Parmesansuppe besonders lecker. Zum selber kochen oder direkt genießen im Jagdhotel am Strehlesee. Foto: Jagdhotel am Strehlesee

Parmesansuppe mit karamellisierten Birnen

Methode: Auf dem Herd | **Schwierigkeit:** einfach
Zeit: ca. 30 Minuten | **Personen:** 4

Zutaten

200	g	Parmesan	100	ml	Weißwein
400	ml	Wasser	200	ml	Sahne
2		Lorbeerblätter	25	g	Speisestärke
50	g	Schalotten			Salz & Pfeffer
1	Zehe	Knoblauch	1		Birne
50	ml	Öl	1	TL	Zucker

Jagdhotel - Tipp

Wir servieren die Suppe als Vorspeise in unserem diesjährigen Weihnachtmenü noch zusätzlich mit etwas knallig grünem Thymian Öl

Anzeige

Feiern, Übernachten, Kegeln

Geschäftsführerin:
Gisela Francz-Griese

Jagdhotel am Strehlesee GmbH
Prendener Dorfstraße 48
16348 Wandlitz
0174 2790361 • 033396 87830
info@jagdhotel-strehlesee.de

Öffnungszeiten:
Mi.-So. 12-21 Uhr

Jagdhotel am Strehlesee
Neuerte & Altbewährtes auf der Speisekarte

Zubereitung

1. Parmesan reiben und zur Seite stellen.
2. Die Rinde kleinschneiden und in 400 ml Wasser zusammen mit 1 TL Salz und etwas Pfeffer, sowie den Lorbeerblättern aufkochen und 10 Minuten ziehen lassen.
3. Schalotten und Knoblauch schälen und in Würfel schneiden.
4. Öl in einem Topf erhitzen und Schalotten sowie Knoblauch glasig anbraten.
5. Mit Salz und Pfeffer würzen, mit Weißwein ablöschen und einkochen lassen.
6. Sahne und Parmesan-Wasser zugeben, aufkochen und ca. 10 Minuten leicht köcheln lassen.
7. Geriebenen Parmesan zugeben und unter rühren so lange kochen, bis sich der Parmesan aufgelöst hat.
8. Suppe pürieren, durch ein Sieb gießen und erneut in einen Topf geben.
9. Stärke mit etwas kaltem Wasser anrühren und damit die Suppe bis zur gewünschten Konsistenz abbinden.
10. Birnen in dünne Scheiben schneiden, in eine Pfanne geben und mit dem Zucker bestreuen.
11. Birnen vorsichtig leicht braun karamellisieren.

„Die Preisträger werden geehrt", mit den Preisträgerinnen und Preisträgern: Herr David Blum (3.v.l.); Frau Nnenna Onuoha (Mitte) und Frau Maroula Blades (6.v.r.). Foto: © Stadt Eberswalde/Markus Mirschel

Interkulturelle Öffnung in der Stadt und der Kunst

– Amadeu Antonio Preis 2023 verliehen

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Zum nunmehr fünften Mal wurde von der Amadeu Antonio Stiftung und der Stadt Eberswalde der Amadeu Antonio Preis verliehen. Am Samstag, dem 18. November 2023, erhielt die Künstlerin Nnenna Onuoha für ihr Projekt „Rosenfelde" den mit 3000 Euro dotierten Amadeu Antonio Preis 2023. Zwei zweite Preise wurden an die Künstlerin Maroula Blades für „Stones in Symphony" und den Autor David Blum für seinen Jugendroman „Kollektorgang" vergeben. Der Lars Day Preis 2023 für herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement ging in diesem Jahr an den Verein Vitsche e. V.

Gemeinsam haben die Stadt Eberswalde und die Amadeu Antonio Stiftung einen Preis ausgelobt, der aktueller nicht sein könnte. Die jeweiligen Grußworte des Eberswalder Bürgermeisters, Herr Götz Hermann sowie der langjährigen Stiftungsvorsitzenden Frau Anetta Kahane sprachen vom gemeinsamen Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung. Beide forderten eine offene Gesellschaft. In Eberswalde habe sich im Gegensatz zu vielen anderen Städten etwas getan und in der Auseinandersetzung mit den Fragen des Rechtsextremismus stehe Eberswalde für eine interkulturelle Öffnung, wie Frau Kahane mit ihren Worten unterstrich.

Bürgermeister Götz Herrmann dankte allen Beitragenden für ihre Teilnahme und Kreativität. Egal ob Literatur, Theater oder Bildendende Kunst, alle 347 Einreichungen – eine Rekordteilnahme – hätten dazu beigetragen, in eine gedankliche Auseinandersetzung mit den Zielen des Preises und der Stadt Eberswalde zu treten. In Eberswalde und deutschlandweit steht der Preis für eine Auszeichnung, die die Kunst und die Ausführenden gleichermaßen ehrt. Als Zeichen für eine demokratische Kultur stehen Projekte im Fokus, die sich gegen Rassismus und andere Formen von Diskriminierung sowie für Inklusion, Menschenrechte und Diversität einsetzen.

Die sechsköpfige Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Kunst, Journalismus, Kulturmanagement sowie der Amadeu Antonio Stiftung und der Stadt Eberswalde würdigte die „beeindruckende Vielfalt und eine besonders hohe künstlerische Qualität" der eingereichten Bewerbungen. Im Jurystatement des Siegerbeitrags „Rosenfelde" von Frau Nnenna Onuoha heißt es, „Die Bedeutung von Orten für die Erinnerung, für die Selbstermächtigung und für die Aufarbeitung, wird durch Onuohas Arbeit besonders eindrücklich aufgezeigt. […] `Rosenfelde´ ist ein herausragendes Beispiel, wie eine engagierte Recherche in ein eigenständiges Kunstwerk übersetzt wird und dazu eine tiefe Relevanz für unsere Zeit entfaltet." Dass die Beiträge so vielschichtig sind, wie die Gesellschaft selbst, verdeutlicht der Amadeu Antonio Preis. So umfangreich ihre künstlerischen Ausdrucksformen auch sein mögen, es einigt sie eine hohe gesellschaftliche Relevanz.

Der von der Stadt Eberswalde mitgetragene Preis ist Ausdruck eines kontinuierlichen Engagements der Stadt gegen jegliche Form von Diskriminierung, Rassismus und Homophobie. „So bleibt der Preis ein Brückenschlag", wie Bürgermeister Götz Herrmann festhält, „er verbindet die Erfahrungen der Vergangenheit mit den Entwicklungen, Gedanken und Herausforderungen im Hier und Jetzt."

Die Veranstaltung wurde unterstützt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, dessen amtierende Ministerin, Frau Dr. Manja Schüle, in ihrer Videobotschaft für ein gemeinsames Miteinander warb.

Stadt Eberswalde

Spatenstich. Foto: Sabine Büttner

Weiterer Meilenstein: Radverkehrskonzept vom Regionalparkverein Barnimer Feldmark e. V. wird erfolgreich fortgesetzt

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Neue Verbindung zwischen Krummensee und Blumberg für Radler und Wanderer wird gebaut

Ahrensfelde und Werneuchen haben gemeinsam am 16. November 2023 den ersten Spatenstich für ein verbindendes Wegebauprojekt getan. Das ländliche Bauvorhaben erstreckt sich zwischen dem Blumberger Weg von Werneuchen, Ortsteil Krummensee und dem Krummenseer Weg von Ahrensfelde, Ortsteil Blumberg. Nach mehreren Jahren Planung wurden die Fördermittel endlich bewilligt: 785.000 € vom Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) aus dem GAK-Programm, der Landkreis Barnim übernimmt den Eigenanteil der Stadt Werneuchen von 393.000 € aus dem Kreisentwicklungsbudget und 290.000 € Baukostenbeteiligung steuert die Stadt Werneuchen bei.

Torsten Jeran im Gespräch mit Hans-Joachim Legeler vom ADFC. Foto: Sabine Büttner

Für die Gemeinde Ahrensfelde konnten rund 721.000 EURO EU-Mittel aus dem LEADER-Programm beim LELF beantragt werden. Auch hier hat der Landkreis Barnim Finanzmittel in Höhe von rund 188.000 € aus dem Kreisentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt

Bauarbeiten. Foto: Sabine Büttner

Die Arbeiten haben bereits begonnen und sollen im Mai 2024 abgeschlossen sein. Der Weg des der insgesamt ca. 4 km langen Strecke wird 3 m breit mit einer Asphaltfahrbahn ausgebaut und enthält beidseitig überfahrbare Bankette von je 0,75 m Breite. Im Ortsteil Krummensee wird ein Anliegerweg auf 4,75 m Breite für Ver- und Entsorgung errichtet.

Der neue Weg ist multifunktional sowohl für landwirtschaftlichen Verkehr als auch für Radfahrer, Skater, Wanderer und als Schulweg nutzbar.

Der Vereinsvorsitzende Torsten Jeran vom Regionalpark Barnimer Feldmark e. V. zeigte sich erfreut, dass nach mehreren vergeblichen Förderanträgen das Vorhaben nun final umgesetzt wird. Die Wichtigkeit dieser Maßnahme zeigte sich auch an der hohen Teilnehmerzahl dieses feierlichen Spatenstichs: So waren die Bürgermeister beider Gemeinden Wilfried Gehrke (Ahrensfelde) und Frank Kulicke (Werneuchen), sowie Jörg Dreger (Ortsvorsteller Blumberg), Burkhard Horn (Mitinitiator), Silke Hupfer (SGL Bauwesen Werneuchen) und weitere Akteure mit dabei. Die Mitglieder des Regionalparkvereins versorgten die Gäste bei eisigen Temperaturen mit warmen Getränken.

Bereits in Radverkehrskonzepten aus den Jahren 2010 und 2022 wurde diese Idee vom Regionalpark Barnimer Feldmark e. V. mit entwickelt. Diese Maßnahme des ländlichen Wegebaus wird zu einer weiteren Verbindung der beiden Gemeinden Ahrensfelde und Werneuchen beitragen, denn sie unterstützt die ländliche touristische Erschließung in der Barnimer Feldmark fernab der Bundesstraße B158 maßgeblich. Für Anwohner, Touristen und Gäste der Barnimer Feldmark wird die heimische Landschaft um einen weiteren Blickwinkel erweitert.

Impressionen. Foto: Sabine Büttner

Aus Sicht von Torsten Jeran hat sich die Strategie, alte Ortsverbindungswege für den Fahrradverkehr in einem hohen Qualitätsstandard zu ertüchtigen bewährt und wird durch dieses Projekt fortgesetzt. „Die bereits ausgebauten alten Ortsverbindungen von Eiche nach Mehrow und von dort aus weiter nach Blumberg sind positive Beispiele dieser Entwicklung. Der fertiggestellte Lückenschluss „Mehrower Weg" in der Ortslage Blumberg reit sich – von der langen Bauzeit abgesehen – in die Positivliste ein."

Sabine Büttner
Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.

Foto: Landkreis Barnim/Bachmann

Landrat dankt ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Landkreis Barnim und Kreisfeuerwehrverband Barnim zeichnen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und Angehörige der Hilfsorganisationen für treue Dienste und besondere Leistungen aus

Auch 2022 waren die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sowie der Hilfsorganisationen im Landkreis Barnim wieder stark gefordert. Zu insgesamt 4.485 Einsätzen rückten die Helferinnen und Helfer im vergangenen Jahr aus – ein erneuter Rekordwert. Am Freitag, den 17. November 2023 nutzte Barnims Landrat Daniel Kurth die Gelegenheit, den ehrenamtlichen Kräften im Landkreis im Rahmen einer Fest-Veranstaltung seinen Dank auszusprechen.

„Wenn der Ernstfall eintritt, dann ist das Ehrenamt die Stütze, auf die sich alle verlassen", betonte Landrat Kurth die herausragende Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren und der Hilfsorganisationen im Brand- und Katastrophenschutz. „Ihr außerordentliches Engagement, sowohl im Einsatzgeschehen als auch in der Ausbildung des Nachwuchses, nötigt mir höchsten Respekt ab und verdient großen Dank und Anerkennung."

Die Zeit der generationenübergreifenden Feuerwehrdynastien sei vorbei, so der Landrat. Dass sich das Ehrenamt im Landkreis Barnim dennoch gut entwickle, sei nicht zuletzt der gut organisierten Ausbildung sowie der hervorragenden Jugendarbeit der Feuerwehren und der Hilfsorganisationen im Landkreis Barnim geschuldet. Dem Landkreis selbst sei es weiterhin ein hohes Anliegen, kontinuierlich in aktuelle Einsatztechnik und die sonstige Ausstattung der Brand- und Katastrophenschutzkräfte zu investieren.

In den zehn Feuerwehren der örtlichen Träger des Brandschutzes, der Gemeinden, Ämtern und Städte des Landkreises Barnim sind aktuell 1.570 Männer und 392 Frauen (gesamt: 1.962) aktiv. Zudem gibt es 57 Jugendwehren mit 829 Mitstreitenden sowie 9 Kinderwehren mit 68 Mitgliedern. Im brandenburgweiten Vergleich steht der Landkreis Barnim damit außerordentlich gut da.

Das Jahr 2022 im Rückblick betrachtete der stellvertretende Kreisbrandmeister Tamás Sallai-Ballogh. Er erinnerte an 3.614 Einsätze der Technischen Hilfeleistung sowie 871 Brände. Gleich 14 Mal mussten die Einsatzkräfte im vergangenen Jahr zu sog. MANV-Lagen, d.h. Massenanfällen an Verletzten, ausrücken. Eine solche liegt vor, wenn so viele Notfallpatienten zu versorgen sind, dass über die reguläre Grundversorgung hinaus ein besonderes Vorgehen zur Gefahrenabwehr erforderlich wird, um die Notfallpatienten zeitgerecht notfallmedizinisch zu versorgen. Regelmäßig sind solche Szenarien Gegenstand von Übungen, in denen die Feuerwehren und Hilfsorganisationen gemeinsam mit dem Rettungsdienst des Landkreises Barnim das dabei erforderliche, entsprechend koordinierte Vorgehen trainieren, wie der stellvertretende Kreisbrandmeister am Beispiel einer erfolgreich durchgeführten Übung im Oktober dieses Jahres veranschaulichte.

Geehrt wurden an diesem Abend Kameradinnen und Kameraden für 40, 50, 60 und 70, 75 und 80 Jahre Treue Dienste in den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises. Die zwei zu ehrenden Kameraden für 75 und 80 Jahre konnte der Einladung des Landrates gesundheitsbedingt leider nicht nachkommen. Zusätzlich nutzte auch die Rettungsdienst Landkreis Barnim GmbH den Anlass, um die Auszeichnung zweier Mitarbeiter für herausragenden Einsatz über das Dienstverhältnis hinaus nachzuholen, die zur ursprünglichen Auszeichnungsveranstaltung im Rahmen der 20-Jahr-Feier des Rettungsdienstes verhindert waren.

Die Auszeichnungsveranstaltung fand zum nunmehr dritten Mal im Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Barnim statt. Seit der letzten Ausgabe im Jahr 2019 hat sich auf dem Gelände im Eberswalder Nordend einiges getan. „Das ZfBK ist unlängst nicht mehr nur Sitz des Sachgebietes Bevölkerungsschutz", betonte Landrat Kurth. „Es erfüllt zunehmend den Zweck, den wir ursprünglich unter der Überschrift ‚Eine Heimat für das Ehrenamt' erdacht haben."

Robert Bachmann

*Auf der internationalen Forschungskonferenz des BRI im Mai 2022, bei der sich Nachwuchsforscher*innen und Forschungsmanager*innen aus dem Weltnetz der Biosphärenreservate gemeinsam zu Zukunftsstrategien austauschten. (Foto: HNEE / Florian Reischauer)*

UNESCO übernimmt Schirmherrschaft für Institut in Eberswalde

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde: Institut für Biosphärenreservate soll Forschung, Ausbildung und Vernetzung voranbringen

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Die UNESCO-Generalkonferenz hat einstimmig für eine Schirmherrschaft der Weltorganisation über das Biosphere Reserves Institute (BRI) der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) in Brandenburg votiert. Die Schirmherrschaft wurde auf Antrag Deutschlands beschlossen und gilt für acht Jahre. Die Kooperation wird im kommenden Jahr formalisiert und vom Land Brandenburg unterstützt. Für das Institut wird ein international besetztes Steuerungsgremium eingerichtet, das seine Arbeit künftig mitgestaltet und die Einrichtung noch besser in die internationale Forschungslandschaft integrieren soll.

Das Biosphere Reserves Institute der HNEE wurde 2019 gegründet und bietet seit 2020 das erste englischsprachige Master-Programm zu Biosphärenreservaten weltweit sowie ein Promotionskolleg in Zusammenarbeit mit der Leuphana Universität Lüneburg zum Thema an. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts forschen zur Bedeutung und Wirkung von Biosphärenreservaten und bieten Weiterbildungen zu den Modellregionen nachhaltiger Entwicklung an.

Das Institut unterstützt das langjährige Engagement der Bundesrepublik für die UNESCO-Biosphärenreservate, das unter anderem durch die Bundesregierung, die Deutsche UNESCO-Kommission, das Bundesamt für Naturschutz, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und die Kreditanstalt für Wiederaufbau getragen wird.

Hintergrund

UNESCO-Biosphärenreservate sind international repräsentative Modellregionen. Sie bewahren die biologische Vielfalt und funktionierende Ökosysteme als Grundlage einer zukunftsfähigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Dabei steht nicht allein der Schutz im Vordergrund, sondern die angepasste Nutzung von gewachsenen Kulturlandschaften. Streng geschützt sind nur die im Verhältnis kleinen Kernzonen. Auf den übrigen Flächen erproben die Biosphärenreservate nachhaltige Nutzungskonzepte und fördern naturverträgliche Wirtschaftsformen. Biosphärenreservate werden auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse bewirtschaftet. Hier kommt die Arbeit des Eberswalder Instituts zum Tragen, das sich für Wissenschaft und Forschung in und mit Biosphärenreservaten einsetzt.

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Alleinerziehende stärken

Sylvia Setzkorn (Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Barnim), Alexander Kleinau (Jugenamtsleiter des Landkreises Barnim), Manuela Dörnenburg (Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg), Susanne Gast (Beauftragte für Chencengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Barnim), Birgit Uhlworm (SHIA e.V.) und Raja Gripp (Verband alleinerziehender Mütter und Väter im Land Brandenburg). Foto: Landkreis Barnim/Bachmann

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Am 15. November 2023 haben in der Stadtbibliothek Eberswalde, im Bürgerzentrum Amadeu Antonio Fachkräfte aus verschiedenen Einrichtungen die Herausforderungen von Alleinerziehenden in den Fokus ihres Fachtages gestellt.

Die Landesgleichstellungsbeauftragte Manuela Dörnenburg eröffnete zusammen mit den Organisatorinnen den Workshop, begrüßte die Initiative und die große Bedeutung der lokalen Zusammenarbeit für die Unterstützung von Ein-Eltern-Familien.

Birgit Uhlworm von SHIA e.V. und Raja Gripp vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter im Land Brandenburg machten darauf aufmerksam, dass alleinerziehend nicht von vornherein eine problematische Lebenslage bedeutet. Vielmehr sind die Lebenssituationen von Alleinerziehenden vielfältig: 90 Prozent davon sind Frauen, 49 Prozent sind ledig, viele erwerbstätig, häufig in Vollzeit. Viele sind von Armut betroffen oder dem Armutsrisiko ausgesetzt durch Arbeitslosigkeit, durch ein zu geringes Einkommen oder fehlenden Kindesunterhalt. Sie haben ein oder mehrere Kinder, manche sogar zwei Jobs, und sie verfügen über großes Potential, wie Susanne Gast, Beauftragte für Chancengleichheit des Jobcenters Barnim ausführte.

Foto: Landkreis Barnim/Bachmann

Ein-Eltern-Familien möchten als eine gleichwertige Form von Familie akzeptiert werden. Für Alleinerziehende ist die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Kinderbetreuungsangeboten besonders wichtig, denn ein eigenes Einkommen ist der Schlüssel zur selbstständigen Sicherung des Lebensunterhaltes.

Dies zu erreichen, ist ein Ziel des Arbeitskreises. Seine Mitglieder, darunter auch die Gleichstellungsbeauftragte und der Leiter des Jugendamtes des Landkreises Barnim sowie weitere Beratungsstellen für Frauen, Familien und Jugendliche möchten die Zusammenarbeit verstärken und die Hürden, die Alleinerziehenden im alltäglichen und im beruflichen Leben begegnen, überwinden helfen. Flexible Qualifizierungswege, soziale Angebote in der Nachbarschaft, Netzwerke vor Ort und Kooperationen auf allen politischen Ebenen seien dafür erforderlich. Auch die Rolle der Väter als Verantwortliche in der Sorgearbeit sollte gestärkt werden.

Die Anwesenden vertieften das Thema im Anschluss an die Veranstaltung mit einem Besuch der Ausstellung ‚Kompetent, zuverlässig, engagiert im Beruf – Alleinerziehende in Brandenburg', die für zwei Wochen in der Stadtbibliothek Eberswalde zu sehen ist.

Robert Bachmann

Foto: © Thorsten Wirth, Kunstbrücke Panketal e.V.

Vorlesetag in Panketal: Von Kitas bis Gemeindehaus – Andrang bei Bestseller-Autor Harald Jähner

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Panketal: Am Freitag, den 17. November 2023 las der in Panketal lebende Autor Harald Jähner aus seinen Büchern „Höhenrausch" (2022) und „Wolfszeit" (2019, Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse).

Der Germanist, Historiker und Publizist Harald Jähner, bis 2015 Feuilletonchef der „Berliner Zeitung", war im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages zu Gast bei der Kunstbrücke Panketal e.V.".

Gleich zu Beginn des Abends erläuterte der Autor den rund 50 Zuhörern, was ihn zum Schreiben seines Buches „Wolfszeit" veranlasst hatte: die Lücke in der nationalen Geschichtsschreibung. Während es über das so genannte Dritte Reich und die Geschichte der Bundesrepublik und der DDR ab 1949 zahlreiche Bücher und Publikationen gebe, sei die Zeit dazwischen von der offiziellen Geschichtsschreibung kaum beachtet worden. Zudem sei zu beobachten, dass der Überlieferungskanon die Geschichte ins Negative gewendet habe, während Zeitzeugen nur wenige Jahre nach Kriegsende durchaus auch von vielen positiven Erlebnissen berichtet hätten. So habe es in Berlin bereits wenige Wochen nach dem Krieg über 50 Tanzlokale gegeben, in denen sich die vergnügungssüchtigen Überlebenden zum Schwoof trafen. Diesem breiten Spektrum gibt Jähner in „Wolfszeit" mit seinem aus vielen Einzelschilderungen komponierten Überblick eine Stimme.

Mit der Faszination des Spätgeborenen lernt man auch in „Höhenrausch" eine Zeit kennen, in der das traditionelle Leben aus den Fugen zu geraten schien: Frauen wurden durch die in großer Zahl entstandenen Büroarbeitsplätze unabhängiger von einem „Ernährer" und damit selbstständiger. Ein eigenes Kapitel widmet Harald Jähner dem Mythos Auto. In den zwanziger Jahren wurde der Grundstein für die innige Beziehung der Deutschen zum Automobil gelegt. Der Legende vom Beginn des Autobahnbaus durch die Nationalsozialisten setzt der Autor entgegen, dass die erste deutsche Autobahn von Köln nach Bonn bereits vom damaligen Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer eröffnet wurde, der mit dem Baggerverbot auch das spätere nationalsozialistische Arbeitsbeschaffungsprogramm vorwegnahm. Ob „Automobilistinnen" wie Erika Mann oder Clärenore Stinnes, ob Autoverehrer wie Bert Brecht (mit seiner Hymne auf den „Steyrwagen") oder Fortschrittsverweigerer wie Ernst Jünger – der unaufhaltsame Wandel erfasste alle Teile der Gesellschaft stärker denn je. „Höhenrausch" versammelt eine Vielzahl unterschiedlicher Stimmen der 1920er Jahre und bietet einen ungemein facettenreichen Einblick in Alltag, Arbeit und Freizeit der Menschen vor 100 Jahren – jenseits der offiziellen Geschichtsbücher.

„Hier vor heimischem Publikum gibt es keine Anonymität, ich gehe gewissermaßen aus der Deckung", erklärte der Publizist und Historiker Jähner den Anwesenden. „Denn hinterher kann es passieren, dass ich an der Supermarktkasse angesprochen werde, weil jemand etwas aus den Büchern weiter diskutieren möchte. Insofern ist die Lesung heute hier in Panketal schon etwas Besonderes für mich."

Einige Fragen aus dem Publikum und anhaltenden Applaus später ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende. Sylvia Pyrlik von der Buchhandlung „Schatzinsel" bot die Bücher des Autors zum Verkauf an, wovon rege Gebrauch gemacht wurde, um die erworbenen Bücher anschließend signieren zu lassen.

Bereits am Vormittag hatte der Vorlesetag in Panketal mit zahlreichen Aktionen in verschiedenen Kindertagesstätten begonnen. Zahlreiche ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser lasen vor vielen kleinen Zuhörerinnen und Zuhörern, so auch Kunstbrücken-Mitglied Jürgen Schneider in der Kita „Traumschloss". „Rund ein Drittel aller Eltern lesen ihren Kindern derzeit nicht vor, stellt die „Stiftung Lesen" fest. Vorlesen ist der erste wichtige Schritt zur Lesekompetenz der Kinder. Ohne Lesekompetenz sind Kinder aber ein Leben lang benachteiligt! Dem wollen und müssen wir entgegenwirken", so Niels Templin vom Verein „Kunstbrücke Panketal e.V.". „Wenn auch Sie anderen vorlesen möchten, egal ob Kindern oder Senioren, dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne und stellen den Kontakt zu interessierten Einrichtungen her. Vorlesen ist einfacher, als man denkt".

Kunstbrücke Panketal e.V.

Babette Hübner, Hofladen Danewitz, Mitglied der CDU, und Maria Andrea Hüttinger, Mitglied der SPD, Bernau. Foto: privat

Aufruf der Barnimer Landfraueninitiative:
Frauen kandidiert bei der Kommunalwahl 2024!

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Aktuell haben laut Frauenpolitischem Rat Land Brandenburg e.V. die kommunalen Vertretungen in Brandenburg nur einen durchschnittlichen Frauenanteil von 27,6%. Die Barnimer Landfraueninitiative fordert daher explizit Frauen auf, sich zur Wahl zu stellen.

Die Barnimer Landfraueninitiative ist ein parteiübergreifender Zusammenschluss von engagierten Frauen in und außerhalb der Kommunalpolitik mit dem Ziel, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu stärken.

Informationen zum Kandidieren sind über die Barnimer Landfraueninitiative erhältlich. Die Landfraueninitiative ist erreichbar unter **Tel. 0163 698 5656** und über die Mail-adresse **barnimerlandfrauen@posteo.de**.

Die Informationsbroschüre der Landeszentrale für politische Bildung zur Kandidatur kann bei der Barnimer Landfraueninitiative c/o Maria Andrea Hüttinger Kirchgasse 2 16321 Bernau abgeholt werden oder im Netz heruntergeladen werden: www.politische-bildung-brandenburg.de/ kommunalwahlen/selbst-kandidieren.

Unser Aufruf: Frauen, kandidiert! Der Frauenanteil in den kommunalen Vertretungen muss dringend erhöht werden!

Erstunterzeichnerinnen
Maria Andrea Hüttinger (Kandidatin der SPD für die Stadtverordnetenversammlung Bernau), **Babette Hübner** (Hofladen Danewitz, CDU Sachkundige Einwohnerin in der Stadt Biesenthal), **Steffi Bernsee** (Sprecherin B90/Die Grünen Kreisverband Barnim), **Isabelle Czok-Alm** (Die Linke, Co-Kreisvorsitzende, Fraktionsvorsitzende Die Linke in der Gemeindevertretung Wandlitz), **Charlotte Canditt** (FDP, Vorsitzende des Seniorenbeirats der Stadt Eberswalde), **Barbara Brecht-Hadraschek** (Sprecherin des Regionalverbandes Niederbarnim B90/Die Grünen), **Hanni Hopp** (SPD-Mitglied, Wandlitz), **Katharina Slanina** (Die Linke, Gemeindevertreterin in Schorfheide, Co-Landesvorsitzende der Linken)

Barnimer Landfraueninititiative

Anzeige

SPD Bernau: Kandidierende für Stadtverordnetenversammlung aufgestellt

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Am 09.06.2024 finden Kommunalwahlen statt! Unsere Mitglieder haben entschieden und ihre Kandidierenden für Stadtverordnetenversammlung gefunden. Im Innenwahlkreis (Wahlkreis 2: Stadtzentrum; Nibelungen; Birkenhöhe; Blumenhag; Rehberge; Waldfrieden; Rutenfeld; Birkholz; Birkholzaue; Waldsiedlung; Pankebogen; Puschkinviertel; Viehtrift; Pankeborn, Giesesplan) wollen sich Martina Maxi Schmidt, Josef Keil, Catharina Bockelmann, Justin Daum, Rica König, Michael Jäger-Reinhardt, Maria Andrea Hüttinger und David Pohl für euch stark machen.
Für den Außenwahlkreis (Wahlkreis 1: Lindow; Eichwerder; Friedenstal; Bernau-Süd; Ladeburg; Lobetal; Börnicke; Schönow) setzen sich Cassandra Lehnert, Rolf Brunssen, Gabriele Berg, Michael Herrmann, Henrike Blaum, Dr. Frank Uhlich, Helma Keding, Tobias Klätke, Alexander Alkewitz und Lars Stepniak-Bockelmann für die Belange der Bernauer:innen ein.

"Mit einem bunten Strauß an kommunalpolitischer Erfahrung und frischen Wind haben wir ein starkes Team vor Ort mit verschiedenster Expertise und unterschiedlichen Alters. Was alle verbindet ist ihre Leidenschaft für Bernau, für soziale Kommunalpolitik und vor allem für die Menschen in unserer Stadt." so unsere Vorsitzende Martina Maxi Schmidt.

SPD Bernau

Foto: SPD Bernau

UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie

Die Partei „UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie" ist eine vergleichsweise neue politische Kraft, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Ihre Ursprünge liegen in der Forderung nach einer unabhängigen politischen Vertretung, losgelöst von etablierten Parteistrukturen. Sie entstand aus dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, eine Alternative zu traditionellen politischen Akteuren zu haben und unterstützt parteilos antretende Einzelbewerber in gleicher Weise wie eigene Kandidaten. Ähnlich gelagerten regionalen Gruppen bietet sie auch gern die Möglichkeit einer Vernetzung.

Die Hauptziele der Partei sind Transparenz, Bürgerbeteiligung und eine unabhängige Entscheidungsfindung. Sie setzt sich neben einer zukunftsfähigen Politik auch besonders für politische Mitbestimmung ein um politische Entscheidungen näher an die Bevölkerung zu bringen. Ihr Ziel ist, den Einfluss von Lobbygruppen zu reduzieren und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger deutlich in den Mittelpunkt zu stellen.

UNABHÄNGIGE treten bei verschiedenen Wahlen an, sei es auf kommunaler, regionaler oder nationaler Ebene. Man sieht sich als Sprachrohr für diejenigen, die sich von den bestehenden politischen Strukturen nicht ausreichend vertreten fühlen und fordert Bürgerinnen und Bürger auf, nicht nur zu wählen, sondern bei Wahlen auch selbst zu kandidieren. Die Partei sucht den Dialog mit der Bevölkerung und setzt auf eine offene Kommunikation, um ihre politische Agenda anzupassen und weiterzuentwickeln. Nur so erhalten Wähler eine Alternative zu den etablierten Kräften.

Logo: UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie

Insgesamt repräsentiert die Partei UNABHÄNGIGE einen Versuch, frischen Wind in die politische Landschaft zu bringen und alternative Lösungsansätze zu etablierten Problemen zu fördern. Der im November neu formierte Landesvorstand in Brandenburg möchte Barnimerinnen und Barnimer dazu ermuntern selbst zur Wahl anzutreten und steht gern mit Rat und Erfahrung zur Seite.

Weitere Informationen dazu bei:
Werner Fischer (Bundesvorsitzender)
werner.fischer@unabhaengige.info
bzw. Tel: 08341-9663242
und unter: https://unabhaengige.info/

UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie

Rathaus Wandlitz, Foto: Verwaltung Wandlitz

Wandlitzer Kämmerer Braungard verlässt Gemeindeverwaltung

Gemeinsame Information von Bürgermeister Oliver Borchert und Kämmerer Christian Braungard

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Nach 15 Jahren als Kämmerer wird Christian Braungard die Wandlitzer Verwaltung zum 1. März 2024 verlassen und bei der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal neue berufliche Herausforderungen annehmen. Als kaufmännischer Bereichsleiter wird er dort die kaufmännische Verantwortung für die Aufgaben- und Themenbereiche stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege sowie die Hospizarbeit übernehmen. Wie Christian Braungard selbst sagt, geht er mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Ich habe hier in der Wandlitzer Verwaltung super Jahre verbracht und nicht nur mit meinem Team, sondern auch mit dem Bürgermeister und allen anderen Verwaltungsbereichen erfolgreich, immer konstruktiv und mit vielen auch auf einer persönlich sehr guten Ebene zusammengearbeitet. Das Gleiche gilt für den Dialog mit der Kommunalpolitik und das Aushandeln von manchmal schwierigen Kompromissen.

Ich freue mich jetzt aber auch auf die neuen beruflichen Herausforderungen bei der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal." Bürgermeister Oliver Borchert bedauert die Entscheidung von Christian Braungard – er ist der dienstälteste Kämmerer im Landkreis Barnim – sowohl aus inhaltlicher als auch persönlicher Sicht. „Christian Braungard hatte immer mein vollstes Vertrauen. Wir haben die letzten vier Jahre immer erfolgreich und zielorientiert zusammengearbeitet. Ich bedauere seinen Weggang sehr, wünsche ihm aber selbstverständlich persönlich und beruflich alles Gute."

Die in der Verwaltung wichtige Stelle des Kämmerers soll zeitnah ausgeschrieben werden. Oliver Borchert und Christian Braungard werden sich dazu verständigen, welche Expertise ein neuer Kämmerer / eine neue Kämmerin mitbringen sollte, um auch weiterhin die Gemeindefinanzen, den Haushalt sowie alle weiteren Bereiche der Kämmerei erfolgreich zu planen und zu managen und darüber hinaus mögliche neue Aufgabenbereiche zu steuern.

gez. Oliver Borchert, Bürgermeister und Christian Braungard, Kämmerer

Was nun? Der Kämmerer verlässt die Gemeinde Wandlitz!

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Der Kämmerer, Herr Braungard verlässt am 29. Februar 2024 die Gemeinde Wandlitz. Dies ist wohl eine der schlechtesten Nachrichten für unser Gemeinwesen. Der „Steuermann" der Gemeinde wird nach 15 Jahren, sehr erfolgreicher Arbeit die Segel streichen. Damit verliert die Gemeinde nicht nur einen ausgewiesenen Fachmann der kommunalen Finanznotwirtschaft, sondern auch den letzten Mediator zwischen Bürgermeister und Gemeindevertretung. Es geht ein Mitarbeiter, der nicht nur in der Lage war den Haushalt in seiner Komplexität zu erfassen, sondern ihn auch zu erklären! Es geht ein Amtsleiter mit Erfahrung, der stets gesprächs- und kompromissbereit war. Für ihn war der Respekt vor dem kommunalpolitischen Ehrenamt nicht nur

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT
großgemeinde wandlitz

Arbeitsgrundlage, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Voraus gegangen war eine kurzfristige Einladung am 15.11.2023 per Mail an die Fraktionsvorsitzenden der in der Gemeindevertretung vertretenen Parteien und Wählergemeinschaft (UWG), sowie an den Vorsitzenden der Gemeindevertretung. Diese waren am 16.11.2023 um 16:00 Uhr ins Rathaus geladen. Aus der Verwaltung waren anwesend der Bürgermeister, der Hauptamtsleiter, auch für Personalfragen zuständig und Herr Braungard selbst. Die Atmosphäre war sehr angespannt. Daraus ergab sich die bizarre Situation, dass nicht der Bürgermeister das Ausscheiden des Kämmerers bekannt gab und die Begründung dafür lieferte. Nein, er forderte Herrn Braungard auf, dies selbst zu tun. Ein Vorgang, der nicht nur befremdlich war, sondern möglicherweise auch dazu dienen sollte, sich jeglicher Verantwortung an der Personalie Kämmerer zu entziehen. Noch fragwürdiger erschien die Begründung des Bürgermeisters, dass das Ausscheiden von Herrn Braungard aus der Verwaltung schon mit Beginn seiner Amtszeit abgesprochen war.

Wenn es wirklich so war, stellt sich doch die Frage, warum wurde eine so wichtige Angelegenheit in keiner Weise mit den kommunalpolitischen Gremien kommuniziert? Eine zweite Frage steht im Raum. Warum beginnt man erst jetzt mit der Stellenausschreibung für das Amt eines neuen Kämmerers? Aus Sicht der „Unabhängigen Wählergemeinschaft – UWG-„, scheinen diese Begründungen wenig glaubhaft zu sein! Man darf sie zumindest anzweifeln.

Danach führte der personalverantwortliche Hauptamtsleiter aus, dass es jetzt schnell gelingen muss einen entsprechenden Ersatz für den Kämmerer zu finden. Um gleich wieder einschränkend zu betonen, dass das nicht so einfach sein wird. Als Begründung nannte er immer wieder eine fehlende Konkurrenzfähigkeit in Fragen der finanziellen Vergütung gegenüber anderen Arbeitsplätzen. Ja, das ist richtig, aber leider nur die halbe Wahrheit! Wenn der Stellenplan 54 dauerhaft unbesetzte Stellen aufweist, wenn es eine hohe Anzahl von Dauerkranken gibt, der Wechsel des Personals in der Kernverwaltung immer schneller geht, wichtige Führungspositionen nicht besetzt sind, steht für uns die Effizienz und Leistungskraft der Gemeindeverwaltung infrage! Kommen dann noch Mobbing- und Bossing Vorwürfe in der Verwaltung, deren Untersuchungsergebnisse durch die Mobbingberatungsstelle Berlin-Brandenburg vom Bürgermeister bis heute nicht bekannt gemacht wurden, kann eine höhere Vergütung nicht der alleinige Heilsbringer sein!

Deshalb fordert die UWG den Bürgermeister und seinen Hauptamtsleiter auf, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen , bei denen nicht nur eine faire Bezahlung, sondern auch Toleranz, Anerkennung und Wertschätzung, gegenseitiger Respekt, kollegiales Verhalten miteinander und ein demokratischer Führungsstil mit Kompetenz im Vordergrund stehen müssen.

Die Konsequenzen durch das Ausscheiden des Kämmerers könnten weitreichend sein. Es kann an einer sach- und fachkundigen Begleitung des Haushaltes für das Jahr 2024 fehlen und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 44 Mio. EURO könnten ebenfalls infrage gestellt werden.

Aktuell stellt sich die UWG 1. Gegen Steuererhöhungen, die unsere Bürgerinnen und

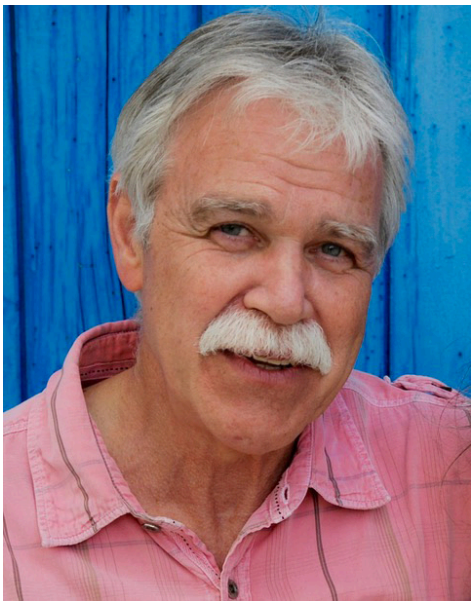


Foto: Jürgen Krajewski

Bürger belasten und 2. Gegen Kreditaufnahmen, die mittel- und langfristig die finanzielle Leistungskraft unserer Gemeinde gefährden.

Der „Steuermann“ verlässt das „Schiff„ „Kapitän und Navigator“ sind noch an Bord, können sie Kurs halten ohne, dass das „Schiff“ schlingert oder unter geht. Das ist hier die Frage?

Frank Bergner
Gabriele Bohnebuck
Jürgen Krajewski
Maren Bergner

Unabhängige Wählergemeinschaft – UWG –
MIT DEN BÜRGERN-FÜR DIE BÜRGER

Kontakt mit der UWG
E-Mail: j.krajewski@gmx.de
Telefon: 0174-9125258

CDU Eberswalde will Bahnpendler gezielt unterstützen | Eberswalder Zugpendler sind aufgrund der vielen Bauarbeiten und Ausfälle frustriert.

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Eine Situation, die die Märkische Oderzeitung in Auswertung des Mobilitätskompass 2023 meldete, bestätigt auch die Umfrage der CDU Eberswalde aus der Jahresmitte: Die CDU Eberswalde hat das als aktuelles Zukunftsthema erkannt und wird unter anderem mit dem neuen Minister für Infrastruktur und Landesentwicklung, Rainer Genilke (CDU), über die Situation sprechen.

Drei Verbesserungsvorschläge stehen im Mittelpunkt: Erstens die Anbindung der Bar-

Sebastian Grünberg, Bahn-Pendler und CDU Mitglied. Foto: CDU Eberswalde

nimer Kreisstadt ins Berliner Zentrum ganztägig halbstündlich einzurichten, zweitens nach nun schon mehr als anderthalb Jahren verzögerter Bauzeit schnellstmöglich die RB24 wieder auf der Gesamtstrecke in den Ostteil der Hauptstadt bis zum Flughafen einzusetzen.

„Seit einem Jahr spreche und erlebe ich täglich die Fahrgäste, die pro Tag etwa eine Stunde mehr in vollen Zügen unterwegs sind. Und das, weil die Bahn eine Baustelle nicht pünktlich fertigbringt", berichtet CDU-Mitglied und Bahnpendler Sebastian Grünberg. Kürzlich seien sogar die Bauarbeiten um ein halbes Jahr verlängert worden.

Und schließlich drittens muss darüber hinaus spätestens ab dem Frühjahr – wie in anderen Teilen Deutschlands – die Mitfahrt mit dem Deutschlandticket auch in den ICE/RE-Verstärkerzügen der Deutschen Bahn Fernverkehr möglich sein. Erste Aufforderung hat die CDU Eberswalde dazu bereits an die Landesregierung gestellt.

Dass die Verhandlungen so lange dauern, ist nicht mehr hinnehmbar: „Diese Züge halten viermal pro Tag in beiden Richtungen in Eberswalde und waren eingerichtet worden, um die bereits seit Jahren überfüllten Züge der RE3 zu entlasten. Wenn Deutschlandticketinhaber in den kombinierten ICE/RE-Zügen für Schwarzfahrer erklärt werden, ist dieser Zug für die Masse der Eberswalder Pendler nutzlos", weiß Grünberg aus eigener Erfahrung.

Alle negativen Einflüsse auf der Schiene – diese setzen sich auch für Autofahrer mit vielen Baustellen fort – sind für eine Stadt mit mehr als 20.000 Pendlerbewegungen auch ein Nachteil in gesellschaftlichen Bereichen: Ein Ehrenamt z.B. im Sport zu übernehmen, Elternversammlungen, spätes Einkaufen im regionalen Einzelhandel, Restaurantbesuche: Dafür bleibt vielen in der jetzigen Verkehrssituation, besonders auf der Schiene, kaum noch Zeit. Die CDU Eberswalde will daher für 2024 die Weichen neu stellen und lädt am 7. Dezember 2023 zu den 20. Eberswalder Bürgergesprächen ab 18 Uhr in das Café Am Weidendamm ein. Die Bahnanbindung und der Wohnungsmarkt werden bei dieser Veranstaltung im Mittelpunkt stehen. Als kompetente Gesprächspartner hat der CDU-Stadtverband den Brandenburgischen Staatssekretär für Infrastruktur und Landesentwicklung, Uwe Schüler, die Baudezernentin und Ersten Beigeordneten der Stadt Eberswalde, Anne Fellner, sowie den Geschäftsführer der städtischen Wohnungsgenossenschaft, Henrik Hundertmark gewinnen können.

CDU Eberswalde

CDU schlägt vor: Ortsteile stärken

Modellprojekt „Gemeindearbeiter für Börnicke und Ladeburg" starten

Diesen Beitrag können Sie sich für barrierereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Foto: CDU Bernau

Bernau: Büsche und Sträucher sind außer der Reihe zu schneiden. Der Rasen auf der Dorfaue, den Spielplätzen oder dem Dorfsportplatz wächst witterungsbedingt schneller und soll vor einer Veranstaltung noch fix gemäht werden. Hier muss eine Bank gerichtet und dort ein Brett am Fahrradrastplatz geschraubt werden. Den Ortsteil, das Dorf in Ordnung halten und in Abstimmung mit dem Ortsbeirat und dem Ortsvorsteher die kleinen Dinge, die vor Ort zu erledigen sind, im Blick zu behalten, dafür braucht es keiner Fremdfirmen oder großer Abstimmungen und Einplanungen beim Bauhof. Dies kann (wieder) Aufgabe eines Gemeindearbeiters sein. Bei einer Umfrage in der Börnicker Bevölkerung wurde diese Bitte ebenso vorgetragen, wie sie immer wieder auch Gegenstand der Diskussionen im Ortsbeirat Ladeburg war.

Wir haben deshalb für den Haushalt 2024 vorgeschlagen, zunächst für die Dauer von zwei Jahren befristet und auf die Ortsteile Börnicke und Ladeburg begrenzt, jeweils eine Stelle eines Gemeindearbeiters in der Entgeltgruppe E5 TVöD zu schaffen. Organisatorisch sollen die Gemeindearbeiter zum Bauhof-Team gehören und werden von dort auch unterstützt, immer dann wenn es mehrerer Hände oder Spezialtechnik braucht. Arbeitsorte sind Ladeburg bzw. Börnicke. Die Arbeitsstätte kann in den kommunalen Gebäuden der beiden Ortsteile sein. Neben einer einschlägigen Berufsausbildung wäre auch die Bereitschaft sich in der freiwilligen Feuerwehr einzubringen wünschenswert. In Ladeburg oder Börnicke zu wohnen soll keine Einstellungsvoraussetzung sein, ist aber Vorteil und stärkt die lokale Identität.

Zum Antrag meinen Heiko Jesse vom Ortsbeirat Börnicke und Daniel Sauer vom Ortsbeirat Ladeburg: „Kurze Wege vor Ort, schnelle Abhilfe bei dem einen oder anderen Mangel und insgesamt ein wenig mehr Ordnung und Sauberkeit in den Ortsteilen, das waren die Hinweise, die uns immer wieder erreicht haben. Deshalb greifen wir den Bürgerwunsch auf und wollen gemeinsam schauen, ob das Modell des Gemeindearbeiters bei uns im Dorf funktionieren kann. Wir hoffen auf breite Zustimmung."

Nach zwei Jahren soll gemeinsam mit den Ortsbeiräten, den Ortsvorstehern, dem Bauhof und natürlich den Gemeindearbeitern geschaut werden, ob das Projekt erfolgreich war, die Beschäftigungen entfristet und gegebenenfalls auch in und für andere Ortsteile Gemeindearbeiter beschäftigt werden.

CDU Bernau

Foto: Simona Koß MdB

Diskussionsveranstaltung in Panketal zu Heizungsgesetz und den Weg zur Klimaneutralität. Simona Koß: „Wir lassen niemanden allein."

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Panketal: Die Änderung des Heizungsgesetzes (GEG) war eines der am intensivsten diskutierten Regierungsvorhaben der ersten Jahreshälfte. Über das GEG und die kommunale Wärmeplanung, die die Grundlage dafür bildet, diskutierten am 15.11.23 im Rathaus Panketal die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Simona Koß und Bernhard Daldrup, kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, vor einem interessierten und kritischen Publikum.

„Wir haben die Verantwortung, unseren Kindern einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Und dieser Verantwortung kommen wir jetzt nach." so Bernhard Daldrup

Simona Koß betonte, dass es ihr als Sozialdemokratin wichtig ist, dass dieser Wandel sozial gerecht gestaltet wird:„Wir lassen niemanden allein, der Weg zur Klimaneutralität wird für alle gangbar und bezahlbar sein."

Wie genau dieser Weg beschritten wird, darüber gab Bernhard Daldrup detailliert Auskunft. Die wichtigste Botschaft: Für Mietrinnen und Mieter, für die Besitzerinnen und Besitzer von Eigenheimen ändert sich ab dem 1. Januar 2024, dem Start des Gesetzes, erst einmal nichts. Bestehende Anlagen können weiterbetrieben werden, falls Umbauten anstehen, werden diese bis zu 70% vom Staat gefördert. Für Neubauten besteht ab 2024 die Verpflichtung zum Einbau emissionsarmer Wärmequellen. Gefragt sind jedoch zunächst die Kommunen, die – zeitlich gestaffelt – in den nächsten Jahren eine Wärmeplanung vorlegen müssen und dabei vom Bund unterstützt werden.

Maximilian Wonke, Bürgermeister von Panketal, berichtete, dass seine Gemeinde die Wärmeplanung schon angegangen ist und die staatlichen Förderungen in Anspruch nimmt. Vorbilder sind Länder wie Österreich, die Schweiz, die Niederlande und Schweden, in denen die Umstellung von fossilen auf regenerative Energiequellen seit Jahren erfolgreich gelingt.

Simona Koß MdB, SPD

Foto: Simona Koß MdB

Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Liebe Bernauerinnen und Bernauer,

hinter jedem von uns liegt ein Jahr voller besonderer Ereignisse. Wir alle haben glückliche Momente erlebt, schwierige Herausforderungen gemeistert, aber auch traurige Zeiten durchgemacht. Ich denke voller Demut und Dankbarkeit an alles, was wir mit BVB / FREIE WÄHLER für Bernau im Jahr 2023 erreicht haben. Hier sind insbesondere die erfolgreichen Anträge zur Verbesserung aller Spielplätze, zur Schulwegsicherung in Schönow, zur Förderung des Bernauer Kleingartenwesens sowie unser Einsatz für eine gerechte Grundsteuerreform zu nennen. Wir werden mit voller Kraft in das neue Jahr 2024 starten, damit wir uns auch in Zukunft mit unseren Themen für die Bürger in Bernau einsetzen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und gesegnete Weihnachtszeit sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Ihr Péter Vida

Gesundheit ist keine Ware!

Jetzt unsere Volksinitiative unterschreiben!

Auch in Bernau haben wir mit Fachärztemangel und daraus resultierenden Terminproblemen zu kämpfen. Ebenso machen die Sparzwänge vor den Krankenhäusern im Land nicht Halt. Wenn wir nicht umdenken, droht dem Gesundheitssystem in Brandenburg bald der Kollaps.

Wir sagen daher klar: Gesundheit ist keine Ware! Krankenhäuser und Arztpraxen müssen gerettet werden!

Deshalb haben wir eine Volksinitiative gestartet, die die dringendsten Probleme anpacken und lösen will. Denn seit Jahren schon hat Brandenburg die niedrigste Ärztedichte aller Bundesländer. Dabei nimmt der Anteil hochbetagter Menschen und damit die Notwendigkeit wohnortnaher medizinischer Fürsorge immer weiter zu.

Unsere Volksinitiative fordert konkret:

1. Krankenhäuser durch dauerhafte Zuschüsse sichern.
2. Mehr Stipendien für Landärzte.
3. Mehr Praxisschwestern zur Entlastung der Ärzte ausbilden.
4. Mehr Fördergelder bei Praxisneugründungen und -übernahmen.

Mit diesen Maßnahmen will die Volksinitiative eine gute gesundheitliche Versorgung in allen Regionen Brandenburgs sicherstellen. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift. Nutzen Sie die umseitige Unterschriftenliste, machen Sie sich Kopien davon und sammeln Sie Unterschriften in Ihrem Umfeld! Die ausgefüllten Unterschriftenlisten schicken Sie bitte bis 31. Januar 2024 an:
BVB / FREIE WÄHLER,
Jahnstraße 52, 16321 Bernau.

Helfen Sie mit, die Volksinitiative bekannt zu machen und zum Erfolg zu führen!

BVB / FREIE WÄHLER
Jahnstraße 52
16321 Bernau

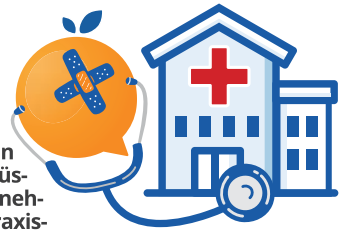
0170 4890034
info@bvb-fw.de
www.bvb-fw.de

BVBFWBernau
BVB_FW_BERNAU
BVBFreieWaehler

BVB
FREIE WÄHLER
Die Orangen

Unterschriftensammlung für die Volksinitiative

GESUNDHEIT IST KEINE WARE: KRANKENHÄUSER UND PRAXEN RETTEN!



Inhalt der Vorlage: Der Landtag Brandenburg wird aufgefordert, ein „Gesundheit-Ist-Keine-Ware-Gesetz" zu verabschieden, welches mindestens folgende Inhalte hat:

1. Die Krankenhäuser in Brandenburg erhalten über die bisherigen, regelmäßigen Investitionskostenzuschüsse hinaus ab 2025 vom Land Brandenburg Investitionskostenzuschüsse aus einem weiteren, neu zu bildenden „Krankenhaus-Rettungsfonds" mit einer Gesamthöhe von 35 Millionen Euro jährlich.
2. Zur Stärkung der landärztlichen Versorgung in Brandenburg vergibt das Land Brandenburg jährlich 35 neue Landärzte-Stipendien. Die Zuwendung beträgt je Zuwendungsempfänger 1.000 Euro monatlich.
3. Die Kosten der Ausbildung zu einer „Brandenburgischen Praxisschwester" (Nichtärztliche Praxisassistentinnen und -assistenten) werden vom Land Brandenburg vollständig übernommen.
4. Das Land Brandenburg zahlt ab 2025 in Ergänzung zu dem in den Förderprogrammen der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) vorgesehenen Sicherstellungszuschlag sowie Investitionskostenzuschuss einen „Arztpraxen-Sicherungszuschuss" in Höhe von jeweils dem Doppelten des von der KVBB gewährten Betrages für den jeweiligen Vertragsarzt.

Begründung: Das Land Brandenburg sieht sich schon seit mehreren Jahren erheblichen Problemen in der flächendeckenden medizinischen Versorgung ausgesetzt. Die oberste Priorität muss darin liegen, die meisten Krankenhausstandorte auch in Zukunft zu erhalten und die ambulante Versorgung in ländlichen Regionen sicherzustellen. Um eine gute Ausstattung der Krankenhäuser zu gewährleisten, ist es wichtig, dass das Land weitere Investitionskostenzuschüsse gewährt, die eine langfristige Planungssicherheit bieten. Um dem Ärztemangel entgegenzuwirken, braucht es mehr Landärzte, deren Studium durch geeignete Förderung zu unterstützen ist. Zugleich müssen Ärzte zunehmend durch Praxisassistenten entlastet werden. Die Übernahme von deren Ausbildungskosten hilft, den Praxisbetrieb patientenfreundlich zu gestalten. Das Ziel, Praxen in allen Regionen des Landes zu erhalten bzw. Niederlassungen, Übernahmen sowie bestehende Praxen bei der Sicherstellung einer modernen Ausstattung zu unterstützen, kann durch entsprechende Förderzuschüsse des Landes erreicht werden.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Volksinitiative „Gesundheit ist keine Ware: Krankenhäuser und Praxen retten!":

Nr.	Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Anschrift (PLZ, Ort, Straße Hausnummer)	Datum	Unterschrift
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						

Unterschriftsberechtigt sind Personen ab 16 Jahren mit Hauptwohnsitz in Brandenburg. Bitte sehr leserlich schreiben.
Unterschriftsbögen im Original bitte **bis 31.01.2024 zurücksenden** an: BVB / FREIE WÄHLER • Jahnstraße 52 • 16321 Bernau

bvb-fw.de BVBFreieWaehler bvb_fw

Steuertipp

Steuerliche Neuerungen zum Jahreswechsel?

Nichts Genaues weiß man nicht

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Alle Jahre wieder justiert der Gesetzgeber bei der Steuerpolitik nach, um den sich stetig ändernden Bedingungen gerecht zu werden. Die Planungen sind auch bereits weit fortgeschritten. Doch das Bundesverfassungsgericht hat dem Treiben der Bundesregierung Mitte November 2023 einen beachtlichen Riegel vorgeschoben, indem es den 2. Nachtragshaushalt des Jahres 2021 für verfassungswidrig erklärt hatte. Sofern alles dennoch wie geplant verabschiedet werden kann, sind die folgenden Regeländerungen interessant.

Verschiebung der Besteuerung von Alterseinkünften

Bereits Ende des Jahres 2004 hatte der Gesetzgeber für den Übergang auf die nachgelagerte Besteuerung von Alterseinkünften einen relativ langen Zeitraum von 35 Jahren vorgesehen. Dennoch hatte der Bundesfinanzhof die Möglichkeit einer verfassungswidrigen Doppelbesteuerung von Renten erkannt, weil die Beiträge in der Einzahlungsphase seinerzeit nicht voll abzugsfähig waren. Der Gesetzgeber hatte darauf bereits reagiert und die beiden letzten Stufen für den vollen Sonderausgabenabzug von Rentenversicherungsbeiträgen um zwei Jahre auf 2023 vorgezogen. Nun ist geplant, die nachgelagerte Besteuerung von Alterseinkünften (Renten und Pensionen etc.) zusätzlich auf der Einnahmenseite weiter zu strecken. Danach würde die volle Besteuerung solcher Einkünfte frühestens dann greifen, wenn die Auszahlung im Jahr 2058 beginnt. Bisher wären Renten und Pensionen bereits ab dem Jahr 2040 voll zu versteuern. Aber auch wenn diese Streckung kommt, gilt weiterhin für jede Rentenerhöhung die volle Steuerpflicht, sodass eine verfassungswidrige Doppelbesteuerung immer im Einzelfall berechnet werden muss.

Neuerungen für Unternehmer

Der Gesetzgeber plant einige Freigrenzen und Freibeträge anzuheben, um der fortschreitenden Inflation zu begegnen und die Bürger zu entlasten. So ist für 2024 eine Anhebung der Verpflegungspauschalen bei Auswärtstätigkeiten bei einer Abwesenheit von 24 Stunden auf 32 Euro (bisher 28 Euro) bzw. bei einer Abwesenheit von 8 Stunden und für An- und Abreisetage auf 16 Euro (bisher 14 Euro) geplant. Außerdem sollen der Freibetrag für Betriebsveranstaltungen auf 150 Euro (bisher 110 Euro) und die Grenze für den Betriebsausgabenabzug von Geschenken auf 50 Euro (35 Euro) steigen.

Wer von seinem Arbeitgeber einen Dienstwagen gestellt bekommt oder als Unternehmer ein betriebliches Fahrzeug auch privat nutzt, muss diesen Vorteil bekanntlich versteuern. Die Versteuerung wird dabei oft als versteckte Subvention betrachtet, weil der Nutzungsvorteil pauschal berechnet werden kann (1 Prozent vom Bruttolistenpreis des Fahrzeugs pro Nutzungsmonat) und damit bei einer tatsächlich viel höheren privaten Nutzung vorteilhaft ist. Für Hybrid- und Elektrofahrzeuge gibt es noch großzügigere Steuervorteile. Bei reinen Elektrofahrzeugen ist sogar nur ein Viertel von dem anzusetzen, was bei einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor anzusetzen wäre. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Bruttolistenpreis nicht mehr als 60.000 Euro beträgt. Diese Grenze soll auf 70.000 Euro angehoben werden, sodass auch teurere Fahrzeuge in den Genuss dieser verdeckten Steuersubvention kommen, sofern sie ab 2024 angeschafft werden.

Daneben soll eine neue Prämie für Investitionen in Klimaschutz von 15 Prozent der Anschaffungs-/Herstellungskosten von neuen abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens eingeführt werden. Die Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) soll von 800 Euro auf 1.000 Euro angehoben, die Sammelposten-Grenze von 1.000 Euro auf 5.000 Euro erhöht und die Poolabschreibungsdauer von 5 auf 3 Jahre verkürzt werden. Die Sonderabschreibung für kleine und mittlere Betriebe soll für Anschaffungen ab dem 1. Januar 2024 von 20 Prozent auf 50 Prozent erhöht werden. Und auch die degressive Absetzung für Abnutzung (AfA) erlebt möglicherweise ein Comeback. Denn für Anschaffungen nach dem 30. September 2023 und vor dem 1. Januar 2025 sollen wahlweise wieder 25 Prozent Abschreibung, maximal jedoch das 2,5fache der linearen AfA möglich sein.

Für Personengesellschaften soll auch bei der sogenannten Thesaurierungsbesteuerung und bei der Option zur Körperschaftsbesteuerung noch einmal nachgebessert werden.

Neuerungen für alle Steuerpflichtigen

Für Privatiers und solche, die es werden wollen, könnte interessant sein, dass die Freigrenze für private Veräußerungsgeschäfte von 600 Euro auf 1.000 Euro ab 2024 angehoben werden soll. Wer ab dem Jahr 2024 unterhalb dieser Grenze bleibt, kann somit den Veräußerungsgewinn von Kryptowährungen, Anlagegold und -silber, Immobilien etc. steuerfrei vereinnahmen.

Was viele immer noch nicht wissen oder vielleicht auch nicht wahrhaben wollen: Die Vermietung der eigenen vier Wände ist grundsätzlich eine einkommensteuerpflichtige Tätigkeit, sodass die Einnahmen beim Finanzamt angegeben und versteuert werden müssen. Das könnte vor allem Steuerpflichtigen auf die Füße fallen, die auf Internetplattformen, wie Airbnb, fewo-direkt.de u. ä. inserieren, aber dies bei der Steuer bisher nicht angegeben haben. Denn im Zweifel kann es sich dabei schon um Steuerhinterziehung handeln. Der Staat zieht hierbei nun die Daumenschrauben an. Denn bis Ende Januar 2024 müssen Plattformbetreiber erstmals nahezu alle Nutzer melden, die im Jahr 2023 Immobilieninserate bei ihnen geschaltet haben. Ein bisschen Entgegenkommen zeigt der Fiskus jedoch. Denn es ist geplant, eine neue Einkommensteuerbefreiung für die Vermietung und Verpachtung einzuführen, wenn die Einnahmen 1.000 Euro im Jahr nicht überschreiten. Für den Fall, dass Verluste erzielt werden, sollen Werbungskostenüberschüsse in diesen Fällen aber weiterhin anerkannt werden, vorausgesetzt, die Vermietung wird insgesamt mit Einnahmenerzielungsabsicht und nicht aus Liebhaberei betrieben.

Außerdem soll eine degressive Abschreibung für neue Wohngebäude in Höhe von 6 Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eingeführt werden. Die Herstellung muss dabei nach dem 30. September 2023 und vor dem 1. Oktober 2029 erfolgen.

Steuerberater
Björn Darge

Mein Team und ich beraten Unternehmer, Freiberufler und Selbständige aller Branchen und Unternehmensgrößen und unterstützen sie bei ihrer wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmensführung.

Dabei begleiten wir unsere Mandanten von der Firmengründung über die Expansion bis zu dem Verkauf oder einer Nachfolgeregelung. Ob Steuerberatung, Finanzbuchhaltung, Bilanzen und Steuererklärungen, Lohn- und Gehaltsabrechnungen oder Steuerprognosen: Auf unsere hohe Beratungsqualität können Sie sich verlassen.

Zudem bieten wir die Möglichkeit einer kostenlosen betriebswirtschaftlichen Erstberatung.

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

Starten Sie durch. Mit uns.

Sie sind ein:e Zahlenheld:in?

Sie suchen den Arbeitsplatz, der Ihnen die Chance für persönliches Wachstum bietet?

Sie sind – wie wir – im besten Sinne außergewöhnlich?

Dann kommen Sie ins Team von Freund & Partner in Bernau:

als

Lohnbuchhalter:in (m/w/d)

Mehr zu Ihrem neuen Team unter **https://kanzlei.etl.de/fp-bernau/**

und schicken Sie uns Ihre Unterlagen an **fp-bernau@etl.de.**

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

Steuerberater aus Leidenschaft

Barnimer Stellenmarkt

Wir führen zusammen was zusammen gehört. Stellengesuche von regionalen Arbeitgebern. Direkt aus der Region und Umgebung.

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

Ihr Partner ... ... in Sachen Steuer!

Freund & Partner GmbH Brauerstraße 16-18 16321 Bernau b. Berlin
T.: 03338. 615 990 https://kanzlei.etl.de/fp-bernau/

- STEUERBERATUNG
- LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG
- UNTERNEHMENSBERATUNG / CORONA-FÖRDERUNG
- FINANZBUCHHALTUNG
- BILANZEN UND STEUERERKLÄRUNG
- KASSENFÜHRUNG

KFZ-MEISTERWERKSTATT
BECKER - BASDORF
KBB GmbH

Über uns

Unser Kfz-Instandsetzungsbetrieb wurde im Jahr 2000 errichtet und 2019 erweitert. Jetzt suchen wir Unterstützung für unser Werktstatt-Team

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

Bist du bereit für deine neue Zukunft?

Dann melde dich bei uns - wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Telefon:
(033397) 64 666

Email:
becker-basdorf@t-online.de

Am Dorfanger 8a
16348 Wandlitz

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Immobilien – Erbe – Vorerbe – Schenkung – Erbengemeinschaft

Laut Experten umfasst mittlerweile jedes zweite Erbe in Deutschland eine Immobilie. Damit darum kein Streit entsteht, denken viele Menschen schon zu Lebenszeiten daran, Immobilien, Geld und auch Unternehmen auf die Nachkommen übertragen zu lassen. Der Vorteil besteht darin, dass die Erbschaftssteuer und der Pflichtteil, auf den enterbte Angehörige einen Anspruch haben, reduziert werden können. Die vorweggenommene Erbfolge ist vor allem dann sinnvoll, wenn einzelne Erbteile – wie eine Immobilie – an bestimmte Personen, wie Ehegatten oder Kinder, übertragen werden sollen. Experten empfehlen Eigentümern, genau zu überprüfen, unter welchen Umständen sich Schenken wirklich lohnt. Denn die Ersparnisse variieren von Fall zu Fall stark.

Kann so manches Erbe mit sich bringen: Geld- und Wohnsegen. Fotoquelle: Jana Braun immobilien

Die vorweggenommene Erbfolge - Schenkung

Möchten Sie zum Beispiel als Erblasser Ihren Kindern einen möglichst frühen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen oder den Ehepartner absichern, ist die vorweggenommene Erbfolge eine geeignete Lösung. Bei der vorweggenommenen Erbfolge handelt es sich aber nicht um eine reine Schenkung, da auch eventuelle Belastungen, wie Hypotheken oder Schulden, mitübertragen werden.

Ihr Vermögen zu Lebzeiten zu übertragen, bedeutet auch Ihre Existenzgrundlage aus der Hand zu geben. Daher ist es als Erblasser wichtig, Ihre Existenz zu sichern, indem Sie Rechte am Vermögen behalten. Das Nießbrauchrecht erlaubt Ihnen, das übertragene Vermögen zu nutzen und zu verwalten. Es empfiehlt sich also, alle denkbaren Interessenlagen und Ihre Rechte am Vermögen im Übergabevertrag zu regeln.

Immobilie mit lebenslangem Wohnrecht oder Nießbrauchrecht

Im Falle Ihres Hauses oder Ihrer Eigentumswohnung können Sie ein lebenslanges Wohnrecht im Vertrag vermerken lassen. Somit kann Ihre Wohnung weder verkauft, noch vermietet werden, solange Sie darin wohnen. Außerdem ist es sinnvoll, auch Rückforderungsrechte in den Vertrag aufnehmen zu lassen. Unter bestimmten Umständen haben Sie als Vererbender so die Möglichkeit, das übertragene Vermögen zurückzufordern. Durch die Ausübung des Rückforderungsrechts werden Sie wieder zum Eigentümer. Umstände, die dazu führen könnten, wären, wenn der Übernehmer Ihrer Wohnung diese weiterverkaufen würde oder verschuldet wäre. Sollte eine Privatinsolvenz drohen, können Sie Ihr Erbe zurückerhalten. So wird gewahrt, dass das Erbe nicht gänzlich verloren geht. Es gibt auch die Möglichkeit, ein Nießbrauchrecht eintragen zu lassen. Damit haben Sie auch die Möglichkeit, an Dritte zu vermieten und die Einkünfte zu erhalten.

Die Erbengemeinschaft

Besteht kein Testament, wird eine Immobilie häufig an mehrere Hinterbliebene vererbt. Es entsteht eine Erbengemeinschaft. Das Problem: Nicht immer sind sich die Erben einig darüber, was mit der Immobilie passieren soll. Die Tochter möchte zum Beispiel gerne selbst in die Immobilie einziehen, hat aber nicht das Geld, um ihre Geschwister auszuzahlen. Ihr Bruder möchte die Immobilie gerne verkaufen, ihre Schwester hält eine Vermietung für die beste Idee. Oftmals werden Erben sich auch nach mehreren Gesprächen nicht einig. Der letzte Ausweg ist die dann nicht selten eine Teilungsversteigerung. In der Regel können die Erben jedoch einen deutlich besseren Preis erzielen, wenn Sie die Immobilie ohne Einbeziehung des Gerichts verkaufen. Teilungsversteigerungen werden häufig von Sparfüchsen besucht, die hier hoffen, ein Schnäppchen zu machen. Bei einem Verkauf über einen versierten lokalen Makler hingegen erreichen Sie eine größere Zielgruppe und können Ihre Immobilie bei Besichtigungen im besten Licht präsentieren. Grundsätzlich sollte eine Teilungsversteigerung daher nur als Notlösung genutzt werden.

Damit Sie als Erblasser bei so vielen Möglichkeiten nicht den Überblick über Ihr Immobilien-Erbe verlieren, empfiehlt es sich, einen Immobilien-Profi zu Rate zu ziehen. Dieser berät Sie, wie Sie Ihr Immobilien-Erbe am besten sichern. Rechtlichen Rat erteilt Ihnen dazu natürlich ein Anwalt oder Notar.

Fragen Sie sich, was aus Ihrer Erbimmobilie werden soll? Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gern.

Jana Braun

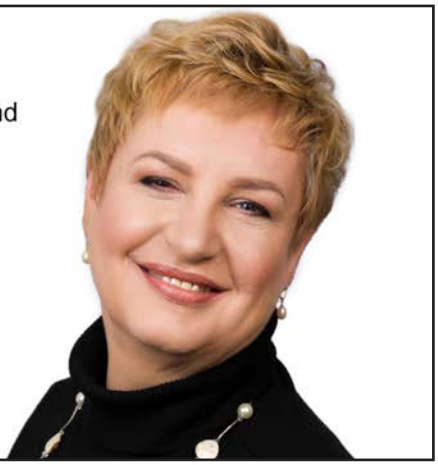
Anzeige

Vertrauen Sie beim Immobilienverkauf auf Jana Braun Immobilien

Egal ob Haus, Wohnung oder Grundstück – wenn Sie eine Immobilie im Barnim und Umgebung verkaufen wollen, dann bin ich mit meinem Team Ihre Maklerin.

Wir begleiten die Finanzierung der Käufer, bereiten den Notartermin vor, klären all Ihre Fragen vor und während des Verkaufs und sind auch danach noch an Ihrer Seite, wenn die Immobilie an die Käufer übergeben wird. Wir sind lokal bestens vernetzt und haben die Käufer für Ihre Immobilie vielleicht schon in unserer Suchkartei.

Rufen Sie uns gern an unter 030/ 21 96 86 36 und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlerntermin!



italienischer Mandellikör
Renke, Felchen
nord. Götter-geschlecht
Boots-wettkampf
schweiz.: Baskenmütze
ugs.: Werkzeug zum Befestigen
Pferd einer kleinen Rasse
best. Artikel / Oper von Puccini
zustehender Nachlass
Hoheitsgebiet
Platz, Ort
altes indisches Gewicht
Abk.: mexikanisch
Trinkgefäß
Fett von Meeressäugern, Fischen
süddt.: Jagdtasche
Pyrenäenstaat
5
Wortlaut
Stilphase der englischen Kunst
7
Pflanzenfaser
Schachfigur
Sommermonat, sechster Monat
Bilderrätsel
schott. Dichter (Walter) † 1832
10
geografisches Kartenwerk
Wort der Zustimmung
Landschaft i. Südosteuropa
Prahler
Frauenfigur aus der Oper „Oberon"
spanische Anrede: Herr
blutstillendes Mittel
6
meist ungiftige Schlange
Südstaat der USA
Brauchtum
Gestalt
Fluss durch Berlin
Tagebuch; Zeitschrift
Rüge, Verweis
8
griech. Kunstgöttinnen
Halbton über f
Strom in Ostsibirien
Regionalzug
Freudenausbruch
dänische Nordseeinsel
Kosename der Mutter
Stadt in Schottland
griech. Dodekanes-Insel
Missfallen ausdrücken
Linsenbrennpunkt
fertig gekocht / Teil der Karpaten
Geburtshelferin
orientalischer Warenmarkt
2
Stadt an der Maas (Frankreich)
Behälter für Paste
Rennschlitten / letzter Tanz
zittern
Nische in Gaststätten
9
Einstand beim Tennis
Faustkampf nach Regeln
norwegischer Dichter † 1906
giftige Chemikalie
schnell
sieden, kochen
natürliches Gewässer zum Schwimmen
4
Hotelschiff (Kw.)
früherer Erlass eines Sultans
1
kaufm.: Sollseite eines Kontos
Rohheit, Grausamkeit
nach e. Vorlage wiedergeben
Laubbaumfrucht
Metallfaden
Erdformation
Schiffsleinwand
franz.: Salz
Kleinkindkleidung
Verkaufsstelle
griech. Mondgöttin
Körperorgan
orientalischer Reiseintopf
platzieren
Konkurrentin
umweltfreundl. Treibstoff
Fügsamkeit
österr.: abtauen
Handwerkertitel
Fußhebel
Vater der Genetik (Gregor) † 1884
Hptst. von Saudi-Arabien
Europ. Fußballverband (Abk.)
scherzhaft: Arzt
3
gestaltetes Gartenstück
11
Abdruck; Abschrift
unwohl
unbefestigt
Schlaginstrument
von genannter Zeit an
Nahrung zerkleinern / Blasinstrument
12
Fluss durch Innsbruck
größte Stadt von Nigeria
ugs.: Hubschrauber (Kw.)
Schau, Revue (engl.)
anwesend
Theoretiker / unter Umständen
Flaumfeder
Halbinsel Ägyptens
Atomart eines chem. Elements
Heidekraut
vor kurzem
nord. Schicksalsgöttin
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
s1826.39-6

Miträtseln und Gewinnen

Unter allen Einsendungen verlost BarnimAktuell einen „Wunschgutschein" im Wert von 25€.

Und so einfach geht´s: Lösungswort(e) auf eine Postkarte schreiben und diese frankiert senden an: BAR.Verlag Medien UG, Basdorfer Hauptstraße 55, 16348 Wandlitz oder per E-Mail unter Angabe des Namens, der Anschrift und dem Stichwort „Rätsel" an **info@barnim-aktuell.de.** Teilnahmeschluss ist der 31. Dezember 2023.

Gewinnversand nur innerhalb Deutschlands. Teilnahme ab 18 Jahren möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns erfolgt nicht. Der Gewinner wird unter allen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Daten werden nur zum Zwecke der Gewinnermittlung verwendet und nach Abwicklung des Gewinns gelöscht.

Wir gratulieren

Sandra Mokka aus Berlin , die mit dem Lösungswort „Freundschaft" aus der letzten Ausgabe gewonnen hat und wünschen Ihr viel Spaß mit ihrem Gutschein!
Der Gewinn wird postalisch bis zum 31. Dezember zugestellt.

Herzlichen Glückwunsch!

Sudoku-Leicht

		8			5		6	2
4						9		7
			6	4	7			
	5				4	6		1
				6				
1		7	2				3	
			4	8	9			
9		4						5
6	7		3			8		

Sudoku-Mittel

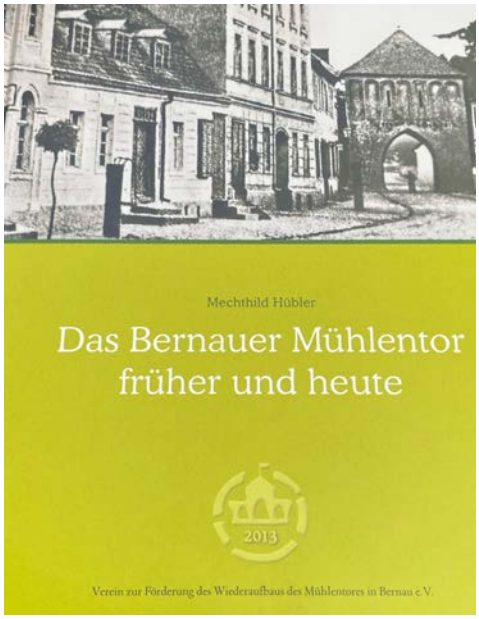
	6		1	3				
7			5	9			4	
8						6	3	
		5	7		1			
	7			4			1	
			3		9	2		
	8	4						6
	3			6	2			5
				1	3		9	

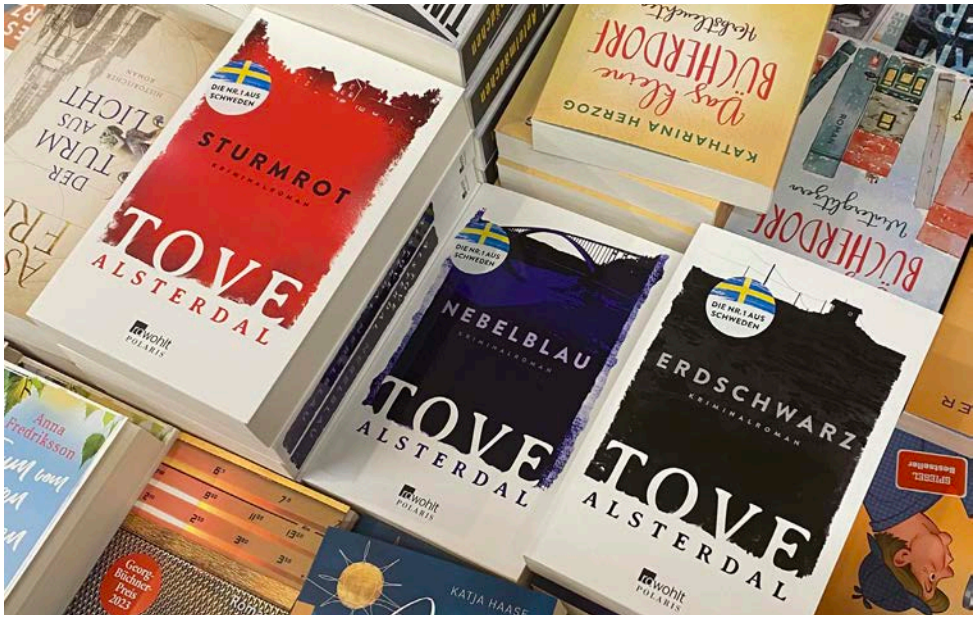
Sudoku-Schwer

7			5					
	3			6		4		
	8				9			
			9			8		3
8		2		7		1		9
3		5			4			
			3				6	
		4		9			7	
					5			2

Schatzinsel Bernau

Buchempfehlung: Das Bernauer Mühlentor, 19.95 €





Fotoquellen: Buchhandlung Schatzinsel

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Endlich! Es gibt ein neues Buch über unsere Heimatstadt Bernau. „Das Bernauer Mühlentor früher und heute“,gerade erschienen und herausgegeben vom Verein zur Förderung des Wiederaufbaus des Mühlentores in Bernau. Auch für sogenannte Lesemuffel ein hoch interessantes Buch, das durch Qualität in Papier und Druck überzeugt. Für alle großen und kleinen Bernauer , ein Zeitdokument, dass man besitzen sollte.Historische und aktuelle Bilder laden ein, durch dieses Buch zu blättern.

Es werden Anekdoten über Bernau erzählt und bekannte Bernauer Personen werden zitiert. Toll ist, dass alle Zitate anders farbig gedruckt sind ! Ein großes Bilderbuch mit aufschlussreichen Texten, Zeitdokumenten, Bauplänen und Grafiken ist hier entstanden! Ich bin ganz hin und weg !

Die Autorin, Tove Alsterdahl ist in Schweden schon lange die Nummer eins ! Sturmrot ist erste Fall für Eira Sjödin und der Beginn einer neuen Reihe schwedischer Krimis. Spannend und mit viel Humor erzählt der Autor über Mord und die menschliche Psyche. Sie schafft eine stimmungsvolle Atmosphäre, die den Leser keinen Moment loslässt. Wie viele Skandinavier gibt Tove Alsterdal viele Einblicke in die schwedische Gesellschaft und lässt uns den Protagonisten über die Schulter schauen. Wer Schweden mag erkennt vieles wieder! Gut geschrieben und fein zu lesen !Wer nicht genug davon bekommt für den gibt es erdschwarz und nebelblau.

Klappentext: Die Bestseller-Trilogie aus Schweden erobert Deutschland: der dritte Fall für Polizistin Eira Sjödin ist gerade erschienen. Als im Frühling das Eis zu schmelzen beginnt, nehmen Taucher im Hafen von Ådalen ihre Arbeit auf. Auf dem Grund des Ångermanland-Flusses gibt es viel zu untersuchen: Schiffswracks, die Überreste einer Kleinstadt aus dem Industriezeitalter und die Trümmer der Sandö-Brücke, die vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs einstürzte und zahlreiche Menschen in den Tod riss.

Als die Taucher in der Nähe der Brückenreste ein Skelett finden, vermuten sie sofort, dass es sich um eines der nicht geborgenen Unglücksopfer handelt. Doch es stellt sich heraus, dass die Leiche jüngeren Datums ist: ein Mann, der ermordet wurde, vermutlich erschossen. Eira Sjödin und ihre Kollegen beginnen zu ermitteln.

Ihre Sylvia Pyrlik

Anzeige

SCHATZINSEL

Buchhandlung Schatzinsel
Alte Goethestr. 2, 16321 Bernau, Tel.: 03338/761991
www.schatzinsel-bernau.de mail: info@schatzinsel-bernau.de

F.K. Steindesign GmbH
Granit und Marmor · Beratung · Planung · Verkauf · Einbau
Küchen · Bäder · Fensterbänke · Tische
Fussböden und Terrassen
Frank Kube
Helmut-Schmidt-Allee 14 . 16321 Schmetzdorf .
Tel./Fax 03338 - 76 50 06 . Funk 0172 - 3178 442
www.fk-steindesign.de . eMail: info@fk-steindesign.de

Filmszene: © MASTER MIND Ltd

PERFECT DAYS

Zu Weihnachten ins Kino und sich einen Film über Toilettenreinigung in Tokyo ansehen? Klingt wirklich schräg…
Wenn aber ein Meisterregisseur einen der poetischsten Filme der letzten Jahre gedreht hat, der Film in Cannes ausgezeichnet wurde und Japan ihn ins Rennen um den Oscar schickt, könnte man sich das überlegen. Philipp Teubner sprach mit Regisseur Wim Wenders.

Filme von Wim Wenders (u.a. „Paris, Texas", „Der Himmel über Berlin" und „Buena Vista Social Club") haben meist, ob sie nun gefallen oder nicht, die Vorzüge des Autorenkinos - will heißen, er hastet nicht den jeweils angesagten Trends, und schon gar nicht profitablen Maßgaben nach. Und so kommt es zu diesen ungewöhnlichen schönen Filmen, wie dem hier vorgestellten.

Ungewöhnlich in mehrfacher Hinsicht - Wenders produzierte den Film quasi zwischendurch während der aufwändigen Arbeit an seinem Dokumentarfilm ANSELM über den Künstler Anselm Kiefer.

Wim Wenders:
„PERFECT DAYS hatte definitiv eine ungewöhnliche Evolution. Ich hatte eigentlich keine Zeit, einen anderen Film zu machen. Ich habe am Anselm Kiefer-Film gedreht und schon zwei Jahre geschnitten, war noch längst nicht fertig, als ich diese Einladung bekommen habe: Könnten Sie nach Tokio kommen? Haben Sie Zeit sich dieses sehr schöne architektonische Projekt anzusehen. 15 Meister-Architekten haben jeweils was ganz Kleines gebaut - nämlich Toilettenhäuschen. Da denkt man erst mal, lese ich recht? (er lacht) Und dann gab es auch ein paar Bilder. Das waren wirklich kleine Paläste! Architektur interessiert mich sowieso und Japan liebe ich sehr. Aber ich habe jetzt keine Zeit, ich bin mitten in einem Film. Wenn überhaupt, könnte ich im Mai eine Woche kommen. Dann macht nämlich meine Cutterin nach über zwei Jahren Arbeit mal eine Woche Pause. Ja, klar, bitte komm! Wir wollen nur, dass du guckst, ob dich das interessiert und inspiriert. Weil wenn es dich inspiriert, gibt es ja viele Möglichkeiten…"

Kurz, Wenders fuhr nach Japan und sah diese Miniatur-Meisterwerke japanischer Architekten der Spitzenklasse an, die sonst global Museen, Hochhäuser und Stadien bauen. Und er fragte sich, ob das nicht ebenso andere Kollegen machen könnten - ein Fotobuch oder einen Dokumentarfilm. Ihn interessiert bei Filmen um Orte ohnehin eine damit verbundene Geschichte.

Wim Wenders:
„Ich würde gerne eine Geschichte erzählen. Schön, ich mag diese Orte, und ich mag den japanischen Sinn für das Gemeingut. Ich kann mir auch vorstellen, dass da eine Figur vorkommt, die das wirklich verkörpert. Und auf einmal ging das alles. Es hieß es: Komm, mach! Wir haben nur den Oktober, das wissen wir, also drehen wir das ganz schnell!"

Zudem hatte man bereits einen Darsteller einbezogen, und zwar nicht irgendeinen, sondern den großartigen Kōji Yakusho, der sowohl im japanischen wie auch im internationalen Kino viele Erfolge feierte - u.a. der mit 51 internationalen Preisen prämierten SHALL WE DANCE oder den in Cannes ausgezeichneten Film BABEL…

Filmplakat: © DCM

In PERFECT DAYS wird er die Rolle des Toilettenreinigers Hirayama spielen. Er führt ein einfaches Leben, widmet sich seinen Interessen für Literatur, Musik und Natur und steht im völligen Gegensatz zur eigentlichen Hektik seiner Heimatstadt Tokyo.
Und so viel vorweg: für diese Rolle bekommt Kōji Yakusho beim Festival in Cannes 2023 den Darstellerpreis.

Wim Wenders:
„Und dann gibt es den idealen Schauspieler. Ich habe es erst mal nicht glauben wollen. Ich habe gesagt, habt ihr DEN im Sinn? Und sie: Ja, wir haben von dir erzählt, und er sagt, er macht alles. Er ist bedingungslos dabei. Wenn du das machst, macht er das auch. Ich hab ihn dann auch treffen können, und dann wusste ich, für wen ich das schreibe. Dann bin ich im Oktober wieder hin, für einen Monat und wir haben das gedreht in „null Komma Josef". Das war alles im Februar fertig und auf einmal hatte ich zwei Filme gleichzeitig."

Ihr Co-Autor war Takuma Takasaki - wie funktionierte die Zusammenarbeit?

Wim Wenders:
„Takuma ist auch ein richtiger Filmfan. Als ich überlegte, wenn ich jetzt ein Drehbuch schreiben muss, brauche ich Japaner. Ich kann es ja nicht selber schaffen. Wir müssen es ja auch auf Japanisch drehen - kann ich ja gar nicht! Ich kann doch in 1000 Fettnäpfchen treten als Ausländer in Japan. Ich muss das also mit einem Japaner schreiben, der erstens mein Werk kennt, aber zweitens das japanische Kino. Und dann war Takuma da, und er war auch der, der mich ursprünglich miteingeladen hatte: Der Wenders, der liebt Architektur und der mag Tokyo, den sollte man mal einladen...
Takuma hat mit mir dann in drei Wochen das Drehbuch in Grundzügen geschrieben. Er hat wunderschöne Dialoge für den Film geschrieben, denn er ist auch ein Dichter. Wir hatten gemeinsam die Ideen, die diesen Film tragen, dass der Mann die Natur liebt, diese Lichtspiele, die im Film vorkommen, wo die Sonne ein Schattenspiel auf die Wände oder auf dem Boden malt, wenn sie durch die Blätter fällt. Das wurde dann Teil der Geschichte unseres Mannes Hirayama. Takuma Takasaki und ich waren ein richtig tolles Team. Er war beim Drehen immer dabei und ist auch zum Schneiden gekommen. Eigentlich war es immer mein Traum, dass ich mit jemandem einen Film schreibe, der auch dann dabei ist.
Und unser Schauspieler wurde in so kurzer Zeit, in zwei, drei Drehtagen, so sehr unser Hirayama, dass da gar nichts mehr zu machen war. Wir haben den Film fast wie einen Dokumentarfilm gedreht und sind dem Mann gefolgt. Er wusste, was er macht. Ich hab ihm erklärt: jetzt die nächste Szene, du baust dein Bett, sortierst deine Fotos und dann gehst du runter und putzt dir die Zähne. Wir haben das eigentlich dokumentarisch begleitet..."

Mit ANSELM haben sie ja zeitgleich einen Dokumentarfilm gedreht und nun findet sich diese Sichtweise auch in ihrem Spielfilm. Was hat sie daran gereizt?

Wim Wenders:
„Ich bin mir schließlich selbst auf die Schliche gekommen, dass ich meine Spielfilme eigentlich immer so gedreht habe, als mache ich einen Dokumentarfilm. Das heißt, dass ich in den Geschichten, in den erzählten Filmen, eine große Aufmerksamkeit habe für das, was da wirklich ist also viele Geschichten dokumentarisch erzählt habe. Und bei meinen Dokumentarfilmen habe ich mich immer ausgetobt - fiktiv. Weil ich der Meinung war, nur so ist das, was ich bezeugen will, als das, was es wirklich gibt, gut aufgehoben. Ich habe es dann allmählich begriffen, und ich hoffe, ich kann mir die Unschuld, das so zu machen, noch ein bisschen bewahren."

Regisseur Wim Wenders und Darsteller Kōji Yakusho. Foto: © DCM

Dieser Hirayama verkörpert auf ganz selbstverständliche Weise etwas, was die ganze Welt angesichts der bevorstehenden und kaum beherrschbaren Katastrophen irgendwie einfordert: Limitierung. Etwas, das in unserem Wachstumsmythos aber eigentlich keiner will oder anzusprechen wagt. Ist das ein Thema?

Wim Wenders:
„Dieses Thema der Reduktion und der Bescheidenheit ist über unseren Hauptdarsteller und über die Figur des Hirayama wie von selbst reingekommen. Das ist so eine Art Mönch. Das war einer, der eine andere Vergangenheit hatte. Der durchaus eine Vergangenheit des Überflusses hatte, wahrscheinlich auch ein anderes Leben. Man merkt es ja an ein paar Indizien, dass er auch mal vielleicht privilegierter, reicher war. Einer, der sehr froh ist mit dem Wenigen, auf das er sich zurückzieht und das Wenige dafür umso mehr genießt. Und dass wir damit etwas berühren, was tatsächlich heute alle angeht und was tatsächlich in uns allen brodelt, ist uns dann auch erst im Lauf des Drehens bewusst geworden. Je mehr wir ihm gefolgt sind, umso mehr haben wir gemerkt - ja, das ist ein tolles Modell, dieser Mann."

Das limitierte, aber ebenso erfüllte Leben des Hirayama, der regelmäßig die Schattenspiele der Blätter bewundert und mit seiner einfachen Pocket-Kamera fotografiert, bevor er die Reinigungstour durch die Toiletten der Großstadt antritt. Er hat zudem eine Sammlung alter Musikkassetten mit den Titeln der 60er, 70er Jahre. Die Musik ist wahrscheinlich auch nach den Vorlieben des Regisseurs ausgewählt. Musik spielt in den meisten Ihrer Filme eine bedeutende Rolle. Inwiefern sind das auch Titel, die für Hirayama stehen?

Wim Wenders:
„Das war eine meiner ersten Fragen an Takuma, meinen Co-Autor. Sag mal, wenn der Mann jetzt so wie wir besprochen haben, nur Kassetten hat, dann sind es ja seine alten Kassetten, als er jung war. Vielleicht noch aus den 60er, 70er Jahren. Kann das denn sein, dass er so was hört? Den Lou Reed und die Patti Smith und das, was ich gemocht habe in der Zeit? Er ist doch Japaner. Also, du musst jetzt hier eingreifen. Ich will hier meinen Geschmack nicht auf diesen Mann drauflegen. Und da hat er gesagt: Kannst ganz beruhigt sein! Wir haben hier in Japan genau dasselbe gehört. Wir haben hier die Rolling Stones Konzerte gehört. Die Kinks waren hier, der Lou Reed... Ry Cooder hat hier sein tollstes Konzert aller Zeiten gegeben. Wir haben dieselbe Musik gehört wie du!"

Nun wurde ausgerechnet dieser Film eines deutschen Regisseur Japans Vorschlag für den Oscar 2024 - irgendwie kurios?

Wim Wenders:
„Kann man nicht anders sagen. Ich habe das eigentlich nicht erwartet, weil sowohl bei den Filmfestivals in Toronto und Venedig schöne japanische Filme gelaufen sind. Aber dann hat unser Hauptdarsteller in Cannes den Preis gewonnen als bester Schauspieler. Und der Kōji Yakusho ist ein Volksheld in Japan. Als der mit dem Preis aus Cannes in Tokio gelandet ist, waren 1000 Leute da und es gab eine Pressekonferenz. Und dann war die Preisverleihung von Cannes jeden Abend wieder aufs Neue im Fernsehen. Er ist ein großer Held und die freuen sich alle für ihn. Und dass Japan dann diesen Film nominiert hat, ist, glaube ich, vor allem dem Kōji Yakusho zu verdanken und nicht seinem deutschen Regisseur. Letzten Endes hat mich dann aber nichts mehr gewundert und ich freu mich darüber."

PERFECT DAYS startet am 21. Dezember in den Kinos.

Philipp Teubner

Foto: privat

Der Nikolaus kommt

Nikolaus. In unserem Kulturkreis sind religiöse Figuren oft Erziehungshelfer. Um so erstaunlicher ist es für eine säkulare Gesellschaft, dass der heilige Nikolaus immer noch diese Rolle spielt. An seinem Namenstag laufen Männer als Rotrock herum, werden mit Ho, ho angesprochen. Man erwartet kleine Geschenke, aber nur wenn die Kinder auch artig waren. Dabei gibt es unartige Kinder gar nicht.

Es gibt nur schlecht erzogene Kinder und die Verantwortung für die unzureichende Erziehung liegt im Umfeld bei den Eltern, den Großeltern, der Schule aber nie bei unmündigen Kindern. Es ist leicht, einem Kind zu sagen, wenn Dich der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht erwischt, gibt es Strafen oder keine Geschenke. Einige Nikoläuse machen diese Sinnverdrehung nicht mit. Der Bernauer Nikolaus fragt nämlich nicht die Kinder, sondern ob die Eltern auch brav waren: Haben die Väter dem Auto oder dem Beruf mehr Aufmerksamkeit geschenkt als den eigenen Kindern? Haben sich die Mütter genug gekümmert? Waren die Großeltern da, wenn man sie brauchte?

Und wenn die Kinder dann mit ja antworten, dann dürfen sie ein Geschenk aus dem Jutesack nehmen. Auf diese Art und Weise kommen wir der Idee des Bischofs von Myra, heimlich Gutes zu tun, näher, als wenn wir einen heiligen Bischof benutzen, um schon von kleinen Kinder Gehorsam einzufordern und das dann auch noch fälschlicherweise als artig bezeichnen.

Foto: privat

Foto: privat

Eine weitere Besonderheit: Josef, der Nikolaus aus Bernau, ist empanzipiert und verheiratet mit seiner Weihnachtsfrau Maria.

Maria Andrea Hüttinger und Josef Keil wünschen eine besinnliche Adventszeit.

SEIT 2003 - IHR BAUPARTNER VOR ORT

Landhaus Wandlitz

GmbH & Co. KG

Sichern Sie sich als einer der Ersten eine exklusive Eigentumswohnung im nächsten Haus in bester Wandlitzer Lage!

Landhaus Wandlitz GmbH & Co. KG
Louisenhain 6
16348 Wandlitz

Telefon 033397/60357
info@landhaus-wandlitz.de
www.landhaus-wandlitz.de

POWERWOCHEN
in Ihrer Autowelt

Renault Megane E-Tech 100% elektrisch für mtl. **199 €**

inkl. **7.200 € Elektrobonus*** und Überführungskosten

Leasing: Renault Megane E-Tech 100% elektrisch EV40 130hp boast charge: Fahrzeugpreis nach Abzug des Renault Anteils Elektrobonus*: 35.668,80 €. Leasingsonderzahlung: 8.350 € (Leasingsonderzahlung kann mit dem Bundeszuschuss in Höhe von 4.500 € verrechnet werden)*. Laufzeit: 36 Monate. Gesamtlaufleistung: 30.000 km. Monatsrate: 199 €. Gesamtbetrag: 15.044 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss.

Renault Megane E-Tech 100% elektrisch EV40 130hp (40 kWh Batterie), Elektro, 96 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 15,6; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Renault Megane E-Tech 100% elektrisch: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 15,7–15,5; CO_2-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km (Werte nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

*Der Elektrobonus i. H. v. 7.200 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.700 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch. Abb. zeigt Renault Megane E-Tech 100% elektrisch Paket Iconic mit Sonderausstattung.

autoweltBarnim
www.autowelt-gruppe.de

Autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Kalkberger Straße 35 · 15566 Schöneiche
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

Sie planen ein Familienfest, Ihre Hochzeit, einen Geburtstag oder andere Veranstaltungen

und suchen eine geeignete Beförderungsmöglichkeit für Sie und Ihre Gäste? Zu unserem Fuhrparkangebot gehören VIP-Liner, Oldtimer, komfortable Reisebusse und behindertengerechte Fahrzeuge.

WERNER ZIEGELMEIER GmbH
Verkehrsunternehmen
Schönerlinder Chaussee 6d
16348 Wandlitz/Schönerlinde

Tel.: **(030) 4 12 48 07**
Fax **(030) 49 79 12 56**

Z MOBILITY© BY WERNER ZIEGELMEIER GMBH

www.z-mobility.eu

Catherine Gagern-Géronde
Schülerhilfe Wandlitz
Inhaberin

Das Team der

Schülerhilfe Wandlitz

wünscht Ihnen und Ihren Liebsten

Fröhliche Weihnachten!

Schülerhilfe!®
Das Original. Lokal & digital.

Wandlitz • Prenzlauer Chaussee 155 • www.schuelerhilfe.de/wandlitz

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit uns!

030/21 96 86 36

JANA BRAUN **IMMOBILIEN**

- mit Leistungsgarantie
- Marktpreisermittlung
- passwortgeschützter 360° Rundgang
- zügige und sichere Kaufabwicklung
- Rundum-sorglos-Paket
- Energieausweiserstellung
- Finanzierungsvermittlung

www.braun-immo.de | info@braun-immo.de

Efes
Döner & Hähnchen

Telefon: 0177 21623 07
Prenzlauer Chaussee 183
16348 Wandlitz

Öffnungszeiten
Montag - Samstag
10.00 - 21.00 Uhr

ÖFFENTLICH
BESTELLTER
VERMESSUNGSINGENIEUR

DIPL.-ING. LUTZ BOHNEBUCK

VERMESSUNGSBÜRO

MÜHLENBECKER DAMM 66
BASDORF
16348 WANDLITZ

TELEFON: (033397) 22170
TELEFAX: (033397) 22172
E-MAIL: info@vermessung-bohnebuck.de
INTERNET: www.vermessung-bohnebuck.de

KFZ-MEISTERWERKSTATT

BECKER-BASDORF
KBB-GmbH

Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstatt
ELEKTRIK - ELEKTRONIK - MECHANIK - KAROSSERIE

Tel.: 033397- 64 666 Fax: 033397- 64 667
Am Dorfanger 8a, 16348 Wandlitz Mail: Becker-Basdorf@t-online.de

Freier KFZ-Sachverständiger
Mitglied im Verband der freien Kraftfahrzeugsachverständiger

DEKRA - Hauptuntersuchung
Abgasuntersuchung lt. §47a STVZO
Not- und Pannendienst • Reifendienst
Klimaservice
Unfallschadeninstandsetzung m. Rechtsberatung
Reparaturkostenfinanzierung ab mtl. 36,00 €

Weiterhin für Sie da!
Auch in der aktuellen Situation
ist unser KFZ-Service für Sie geöffnet

- Drucker
- Tinte
- Toner
- Papier

Wir übernehmen Wartungs-arbeiten und Diagnose-Checks von Drucker, Kopierer und Faxgeräte.

Drucker defekt?

Farb- und s/w-
Kopien
Kopien
Kopien
Kopien
A3 A4 A5

Stempel
und
Stempel-
zubehör

Tintentoneria
Tinternet: www.tintentoneria.de

Prenzlauer Chaussee 97
16348 Wandlitz
Tintefon: 03 33 97 - 2 11 41

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr